

OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ

Arbeitsplatz Reha- oder Kureinrichtung Wie zufrieden sind Ärztinnen und Ärzte?

Seiten 6-9





Die günstigste Finanzspritze für den Start in Ihre Selbstständigkeit.

HYPO Praxisgründungskredit.

- Aktionskredit zur Praxisgründung
- Kredithöhe: max. 300.000 Euro
- Verzinsung: 3-Monats-Euribor + 1,375 %
- Laufzeit: bis zu 11 Jahre
- Besonderheit: 1 Jahr tilgungsfrei möglich
- Top-Beratung durch den Marktführer

Angebot gültig bis auf Widerruf. Stand: 1.1.2023

Die Mitarbeiter*innen der HYPO Oberösterreich freuen sich, Sie mit kompetenter Beratung und bestem Service zu überzeugen.

Weitere Informationen erhalten Sie in allen Filialen der HYPO Oberösterreich sowie beim Team Ärzte, Freie Berufe und Private Banking unter 0732 / 76 39 DW 54530 und per E-Mail an aerzte.private@hypo-ooe.at.

www.hypo.at



6



16



26

KURZMELDUNGEN	4
EDITORIAL PRÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER	
Ärztliche Berufswelt ist vielgestaltig	4-5
COVERSTORY	
Arbeitsplatz Reha- oder Kureinrichtung	6-9
RECHT & SERVICE	
Keine Fristenhemmung bei eingesetzten Brustimplantaten	10-11
Honorarerhöhung für Beratungsärztinnen und Beratungsärzte	11
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	12
Ärztliche Hausapotheken	13
Erweiterung der Krankenversicherung	14-15
GESUNDHEITSPOLITIK IM FOKUS	
Niederlande: einstiges Vorzeigeland in Sachen Krankenversicherung	16-17
Eine neue Ausgabe der ZGP ist da!	24-25
AKTUELLES	
Aus dem Referat: Sprachrohr der Mittelbau-Vertreter	18-19
COVID-19: Ordinationen wurden gut mit Schutzmaterial versorgt	20-21
Immobilien der Ärztekammer für Oberösterreich	27
KULTUR & EVENTS	
Peter Rosei: Wahrheit und Dichtung	26
KLEINANZEIGEN	28-29
PERSONALIA	
Standesveränderungen	30-33
ÖÄK-Fortbildungsdiplom	33

Impressum:

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für Oberösterreich, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für Oberösterreich. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für Oberösterreich sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsanssehens und der ärztlichen Berufspflichten.
Für den Inhalt verantwortlich: KADin Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA LL.M., MBA, **Chefredaktion:** Markus Neißl
Redaktion: Monika Falkner-Woutschuk, David Hell, BA, Markus Neißl
Redaktionsanschrift: Ärztekammer für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: markus.neissl@aekoee.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekoee.at, **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich, **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter
Fotonachweise: falls nicht anderes angegeben: ÄKOÖ/Balon, Mesic oder Schwarzl; privat,
Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA, Projektmanagement, PR & Marketing, Tel: 0664 611 39 93, E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichten Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.



ÖSTERREICHISCHES
CSR-GÜTESIEGEL
FÜR DRUCKEREIEN

KURZ:MELDUNG

**MAIL-VERTEILER FÜR PENSIONISTINNEN UND PENSIONISTEN**

Die Ärztekammer für Oberösterreich unternimmt einiges für die pensionierten Ärztinnen und Ärzte in Oberösterreich.

Wenn Sie über die geplanten Aktivitäten informiert werden und immer am Laufenden bleiben wollen, dann schicken Sie uns bitte eine Nachricht an pr@aekoee.at und wir nehmen Sie gerne mit der gewünschten Mail-Adresse in den Pensionisten-Verteiler auf.

Ärztliche Berufswelt ist vielgestaltig

In dieser Ausgabe zeigen Kolleginnen und Kollegen aus den Reha- und Kureinrichtungen auf, welche positiven Seiten, aber auch welche Probleme ihr Arbeitsumfeld aufweist.

Die ärztlichen Arbeitsfelder sind nicht nur die niedergelassene Ärztin bzw. der niedergelassene Arzt oder die Arbeit in einem Spital. Die möglichen Tätigkeitsgebiete sind in den vergangenen Jahrzehnten sehr vielgestaltig geworden. Hier muss die Standesvertretung breiter aufgestellt sein, um auch die Interessen jener Gruppen zu vertreten, die nicht im Fokus – zum Glück – der Öffentlichkeit stehen. Hier braucht es auch mehr Information für die ärztliche Jugend, ja auch schon in der Universität, dass es hier interessante Tätigkeitsbereiche gibt, die für die Betreuung der Patientinnen und Patienten sehr wichtig sind. Und hier braucht es schlussendlich auch mehr strukturierte Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Ebenen der Akutversorgung und den entsprechenden Reha- und Kureinrichtungen.

STREIT IN DER WIENER ÄRZTEKAMMER

Ich will in diesem Konflikt in Wien keine Parteistellung beziehen. Weder kann ich beurteilen, was von der öffentlichen Vorverurteilung von Präsident Dr. Steinhart letztendlich gerichtlich bestätigt wird. Noch kann ich beurteilen, welche der kolportierten Missachtungen der Geschäftsordnung in den Sitzungen



Dr. Peter Niedermoser,
niedermoser@aekoee.at

tatsächlich rechtlich inkorrekt waren. Mit dem über die Öffentlichkeit ausgetragenen Streit schaden jene, die hier täglich in den Medien auftreten, jedenfalls der Reputation aller österreichischen Kammern und dem Ansehen der gesamten Ärzteschaft immens. Leider wird hier in den Medien zwischen Wiener Kammer und Österreichischen Ärztekammer nicht immer ein Unterschied gemacht, der ja selbst für eine Ärztin/einen Arzt nicht immer so leicht ersichtlich ist. Natürlich ist durch die Personalunion der Person Steinhart das nicht immer leicht zu unterscheiden. Ich möchte mich für die manchmal unappetitliche Vorgangsweise der Wiener Funktionärskolleginnen und -kollegen bei Ihnen entschuldigen. Wir in Oberösterreich und auch in den anderen Bundesländern arbeiten intensiv an den Problemen, die in den 15a-Vereinbarungen an uns vorbeigeschwindelt werden sollen. Die ÖÄK ist die Versammlung der Länderkammern und hier arbeiten die Funktionärinnen und Funktionäre mit vollem Einsatz.

15A-VEREINBARUNG

Es geht wie immer um das Geld. Ja, denn es ist mehr Geld für das Gesundheitswesen notwendig. Aber es geht auch um Strukturen. Es muss nun endlich der niedergelassene Bereich gestärkt werden. Nur so kann es am Ende des Tages eine gezielte, ja, verpflichtende Patientensteuerung geben. Werden jetzt nicht die richtigen Schritte gesetzt, kommen wir sehr rasch an die Grenzen unseres Gesundheitssystems. Es werden sich die Patientinnen und Patienten daran gewöhnen müssen, dass nicht mehr alles rund um die

Uhr, zu jeder Tages- und Nachtzeit, möglich ist – und es braucht auch nicht möglich zu sein. Leider macht sich das Ministerium über dieses Problem keine Gedanken, sondern nur darüber, wie man die Ärzteschaft bei der Planung des Gesundheitssystems draußen lassen kann. Bei der Entwicklung des Stellenplans sollen wir nicht mehr dabei sein – ein Stellungnahmerecht will man uns natürlich einräumen. Bei jedem Bedarfsprüfungsverfahren sollen wir draußen sein, insbesondere ob die Versorgung durch ein Ambulatorium oder durch welche Versorgungsform auch immer von freiberuflichen Ärztinnen und Ärzten erfolgen soll. Bei zweimaliger erfolgloser Ausschreibung soll es Abschlüsse von Verträgen außerhalb des Gesamtvertrages geben. Man will Ihre gewählte Vertretung aus der Gesundheitsplanung rausdrücken. Die Ärzteschaft im niedergelassenen Bereich auf diese Weise zu Befehlsempfängern der Kasse oder Politik zu machen, werden wir uns sicherlich nicht gefallen lassen. Wir Präsidenten in Österreich werden das mit dem Ministerium und den Ländervertretern lösen müssen, denn eine Gesundheitsversorgung kann nur dann funktionieren, wenn jene, die vor Ort diese leisten müssen, partnerschaftlich in den Entscheidungsprozess miteinbezogen sind.

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser
Linz, im Oktober 2023



Arbeitsplatz Reha- oder Kureinrichtung Wie zufrieden sind Ärztinnen und Ärzte?

Laut einer aktuellen Befragung sind die Reha- und Kurärztinnen und -ärzte in Oberösterreich grundsätzlich zufrieden mit ihrer Arbeitssituation. Dennoch zeigen sich auch in diesem Bereich Auswirkungen des allgemeinen Wandels im Gesundheitssektor.

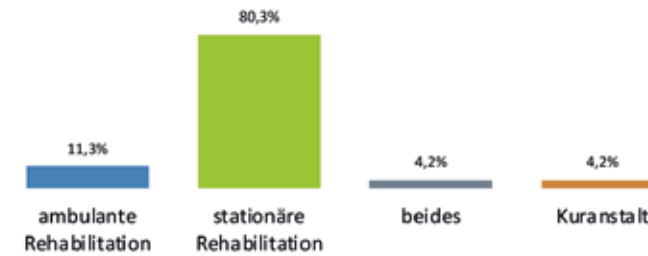
Die medizinische Rehabilitation ist eine maßgebliche Säule der österreichischen Gesundheitsversorgung. 2021 lag die Zahl an Rehabilitationen österreichweit bei 137.531 Patientinnen und Patienten, wobei hier zu bedenken ist, dass 2021 noch ein sogenanntes „Coronajahr“ war und die Zahl der Reha-Patienten 2023 deutlich höher sein wird.

Die Anforderungen an die Reha-Medizin verändern sich stetig. Aufgrund kürzerer Verweildauern in den Akutkrankenhäusern nimmt die Fallschwere zu, was den Rehabilitationsgrad natürlich erhöht. Aber nicht nur im Reha-Bereich kam es zu einem Wandel, son-

dern auch im Kurwesen hat sich in den vergangenen Jahren viel verändert. Weg von der 08/15-Kur, hin zu einer verstärkten Ausdifferenzierung der einzelnen medizinischen Kurangebote.

Im Frühjahr 2023 führte das Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung (LIG) unter den Reha- und Kurärztinnen und -ärzten eine Umfrage durch. 198 angestellte Ärztinnen und Ärzte in Reha- und Kureinrichtungen wurden zu einer Online-Befragung zum Thema „Wie zufrieden sind Ärztinnen und Ärzte in Reha- und Kureinrichtungen?“ eingeladen. 72 Ärztinnen und Ärzte nahmen an der Umfrage teil, somit ergibt sich ein Rücklauf von 36,4 Prozent. Im Folgenden werden die zentralen Ergebnisse kurz skizziert:

- Mehr als drei Viertel der befragten Ärztinnen und Ärzte sind in einer stationären Reha-Einrichtung tätig. Rund jede/jeder Zehnte arbeitet in einer ambulanten Einrichtung.



- 67,1 Prozent der Befragten sind als Ärztin/ Arzt für Allgemeinmedizin tätig, 32,9 Prozent als Fachärztin/Facharzt.
- Die größte Gruppe arbeitet in einer Einrichtung mit Behandlungsschwerpunkt Bewegungs- und Stützapparat, gefolgt von Einrichtungen mit neurologischem Schwerpunkt und Häusern mit Schwerpunkt Herz- und Kreislauferkrankungen.
- Rund zwei Drittel der Befragten absolvieren in ihrer Einrichtung Nacht- beziehungsweise Bereitschaftsdienste.
- In Hinblick auf das Beschäftigungsausmaß geben 52,1 Prozent der Befragten an, Vollzeit zu arbeiten, fast die Hälfte, genau genommen 47,9 Prozent, arbeitet Teilzeit.

„Medizinstudierende und auch Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung erleben kaum, wie der ärztliche Alltag in Reha- und Kureinrichtungen aussieht. Um diesem Problem zu begegnen, wäre es wichtig, das Rotationsprinzip während der Ausbildung zu leben und die vorhandenen Ausbildungsangebote in Reha-Einrichtungen zu nützen.“



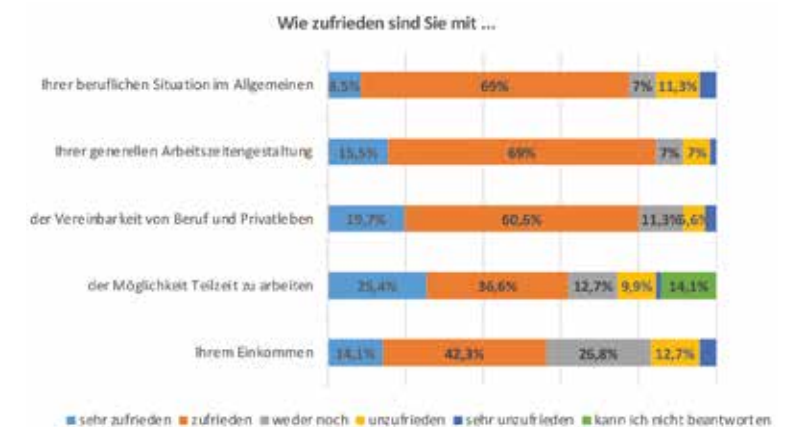
Dr. Peter Niedermoser,
Präsident der Ärztekammer
für Oberösterreich

BERUFS- UND ARBEITSZUFRIEDENHEIT

Drei Viertel der befragten Ärztinnen und Ärzte geben an, mit ihrer beruflichen Situation und mit ihrer Arbeitszeitgestaltung sehr beziehungsweise zufrieden zu sein.

Verglichen mit den hohen allgemeinen Zufriedenheitswerten zeigt sich, dass die Zufriedenheit mit dem Einkommen deutlich geringer ausfällt. Lediglich 56,4 Prozent geben an, mit ihrem Einkommen zufrieden zu sein.

Die Verbesserungsvorschläge der Befragten zeigen, dass das Gehaltsgefüge in Reha- und Kureinrichtungen weniger transparent ist, als das Gehaltsschema öffentlicher Krankenanstalten. Darüber hinaus können fehlende Zulagen (zum Beispiel Gefahrenzulage) oder nicht einheitlich geregelte Fortbildungsbudgetierungen Gründe für die geringen Zufriedenheitswerte sein. Das Problem der „Nachdienststunden als „Nicht-Arbeitszeit“ scheint vom Arbeitgeber abhängig zu sein, wie aus den offenen Antworten ersichtlich ist.



„Anders als bei öffentlichen Spitälern ist die Ärztekammer nicht in die Gehaltsverhandlungen eingebunden. Das macht die Interessenvertretung und die Beratung für Kolleginnen und Kollegen in den Reha-Einrichtungen schwierig.“



KO Dr. Harald Mayer,
Kurienobmann der
angestellten Ärzte

QUALITÄT BEZIEHUNGSWEISE ZEIT FÜR DIE PATIENTENVERSORGUNG

Bei Fragen bezogen auf die Zufriedenheit mit der Qualität der Patientenversorgung beziehungsweise der Zeit, welche für die Patientenversorgung zur Verfügung steht, geben lediglich 50 Prozent gute Zufriedenheitswerte an. Gleichzeitig sind nur 23 Prozent der teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte mit der Personalsituation im Reha- und Kurbereich zufrieden. Mehr als 60 Prozent sind mit der Situation unzufrieden beziehungsweise sehr unzufrieden.



Obige Grafik verdeutlicht, welche Auswirkungen die Zunahme der Fallschwere auf die Patientenversorgung hat. Die Anzahl schwer erkrankter Personen in Reha-Einrichtungen wird aufgrund des technischen Fortschrittes in der Medizin in den kommenden Jahren zunehmen: Immer mehr Patientinnen und Patienten überleben ehemals lebensbedrohliche Krankheiten.

„Die Arbeitsverdichtung hängt oft von der jeweiligen Personalsituation ab. Durch ein hohes Ausmaß an Professionalität und Teamgeist zeigt sich noch keine Korrelation zu Qualität der Patientenversorgung“, so Simona Bystrianska, Co-Referentin für Reha-Einrichtungen und Wahlärztin.

„Die aktuellen Leistungsprofile geben einen relativ guten Spielraum für die Patiententaktung. Ob die Vorgaben eingehalten werden oder nicht, liegt wie oft bei den Verantwortlichen der einzelnen Häuser“, erläutert Prim. Natalie Gibis, Referentin für Reha-Einrichtungen.

„Flexible Arbeitszeitmodelle sind schon lange eine der Stärken von Reha- und Kureinrichtungen. Eine gute Work-Life-Balance und die Möglichkeit für eine Nebenbeschäftigung (Wahlarzttordination) werden als Anreiz bewertet, in diesem Bereich tätig zu sein.“

Dr. Simona Bystrianska, Co-Referentin für Reha-Einrichtungen und Wahlärztin

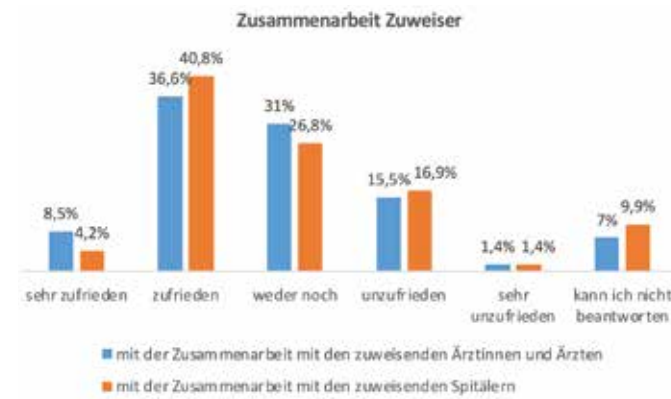


© privat

Reha-Einrichtung absolvieren. Die Tatsache, dass Ärztinnen und Ärzte in Akuteinrichtungen wenig Information über das Tätigkeitsfeld in Reha- und Kureinrichtungen haben, weist nach Ansicht von Präsident Dr. Peter Niedermoser auf ein generelles Defizit hin: „Medizinstudierenden und auch Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung erleben kaum, wie der ärztliche Alltag in Reha- und Kureinrichtungen aussieht. Um diesem Problem zu begegnen, wäre es wichtig, das Rotationsprinzip während der Ausbildung zu leben und die vorhandenen Ausbildungsangebote in Reha-Einrichtungen zu nützen.“

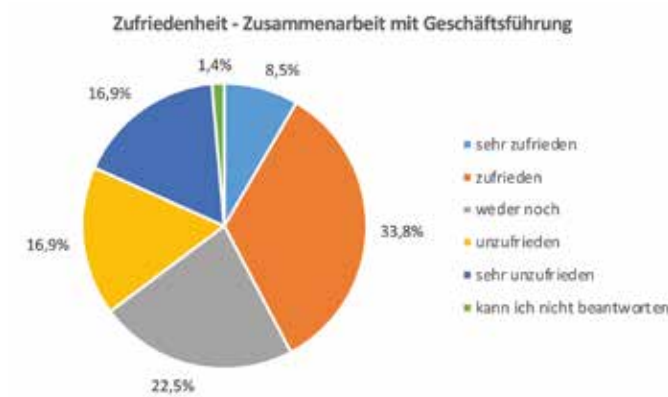
ZUWEISER: ZUSAMMENARBEIT VERBESSERN Patientinnen und Patienten, welche in einer für sie passenden Reha-Einrichtung waren, haben eindeutig bessere Krankheitsverläufe. Im Sinne eines guten Nahtstellenmanagements ist der fachliche Austausch zwischen den behandelnden Ärztinnen und Ärzten der Akuteinrichtungen und der jeweiligen Reha-Einrichtung notwendig. Nur so kann bereits vom ersten Tag an mit einer individuell angepassten Rehabili-

tation begonnen werden. Dass die Zusammenarbeit zwischen Zuweisern und Reha-Einrichtungen noch verbesserungswürdig ist, zeigt die nachfolgende Grafik.



„Unsere Patientinnen und Patienten haben oft zu wenig Wissen über ihr zugewiesenes Reha-Programm. Dementsprechend entstehen oft falsche Erwartungen und Hoffnungen und als Folge eine latente Unzufriedenheit, welche mitunter bis zum Reha-Abbruch führen kann. Was wiederum zu unnötigen Kosten und zu Frustration beim Personal führt“, erläutert Simona Bystrianska.

Wie sich die Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und Ärzten und der Geschäftsführung im Alltag gestaltet, zeigt nachfolgende Grafik.



Lediglich 50,7 Prozent der Befragten gaben an, mit der Zusammenarbeit zufrieden oder sehr zufrieden zu sein. Ein wichtiger Schritt für eine verbesserte Zusammenarbeit mit den Geschäftsführungen der einzelnen Häuser wäre eine stärkere Einbeziehung der Ärztinnen und Ärzte in die organisatorische Arbeit.

„Ob es hierfür sinnvoll ist, dass auch in Reha- und Kureinrichtungen eine Vertretung der Ärztinnen und Ärzte etabliert wird, in Analogie zum Mittelbauvertreter im Spitalsbereich, soll in der nächsten Zeit andiskutiert werden.“



© Rehabklinik Enns, VAMED

Primaria Dr. Natalie Gibis, Referatsleiterin für Reha-Einrichtungen in der Ärztekammer für Oberösterreich

„Ob es hierfür sinnvoll ist, dass auch in Reha- und Kureinrichtungen eine Vertretung der Ärztinnen und Ärzte etabliert wird, in Analogie zum Mittelbauvertreter im Spitalsbereich, soll in der nächsten Zeit andiskutiert werden“, meint Dr. Natalie Gibis.

AUSBLICK

Die vorliegende Umfrage zeigt – wenn man es salopp zusammenfasst –, dass die allgemeine Zufriedenheit unter den befragten Reha- und Kurärztinnen und -ärzten hoch ist. Nichtsdestotrotz gibt es Themen, welche diskutiert und weiterhin offensiv eingefordert werden sollten.

„Als ersten Schritt möchten wir ein Vernetzungstreffen für interessierte Kolleginnen und Kollegen organisieren, um einen Austausch zu starten und konkrete Lösungsansätze anzustoßen“, kündigen die beiden Referentinnen Dr. Natalie Gibis und Dr. Simona Bystrianska an. ■

Mag. Sabine Weißengruber-Auer, MBA
Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung



Keine Fristenhemmung bei eingesetzten Brustimplantaten

Schadenersatz nach dem Produkthaftungsgesetz aufgrund von eingesetzten Brustimplantaten ist nach Ablauf der absoluten Frist des § 13 Produkthaftungsgesetzes (PHG) nicht durchsetzbar. Die Fortlaufshemmung gemäß § 2 1. COVID-19-Justiz-Begleitgesetz (1. COVID-19-JuBG) ist nicht auf die absolute Frist nach § 13 PHG anzuwenden.



Mag. Tanja Müller-Poulakos,
Kassenrecht & Arzthonorare

Unternehmensgegenstand der Beklagten ist ein in Frankreich ansässiges Unternehmen zur Herstellung und Vertrieb von Brustimplantaten. Die Klägerin begehrte am 22. Februar 2021 Schadenersatz nach dem Produkthaftungsgesetz mit der Behauptung, sie habe gesundheitliche Schäden aufgrund der Fehlerhaftigkeit der Implantate davongetragen. Die Silikonbrustimplantate wurden am 15. Februar 2011 eingesetzt. Der Einwand der Beklagten lautete, dass die Ansprüche aufgrund des Ablaufs der zehnjährigen Frist des § 13 PHG bei Klagseinbringung bereits erloschen seien.

§ 13 PHG normiert Folgendes: Sofern nach diesem Bundesgesetz bestehende Ersatzansprüche nicht

früher verjähren, erlöschen sie zehn Jahre nach dem Zeitpunkt, zu dem der Ersatzpflichtige das Produkt in den Verkehr gebracht hat, es sei denn, der Geschädigte hat seinen Anspruch inzwischen gerichtlich geltend gemacht. Die Klägerin hingegen berief sich auf § 2 1. COVID-19-JuBG¹ mit der Behauptung, eine Fortlaufshemmung läge auch für Präklusivfristen vor.

Das Erstgericht wies das Klagebegehren ab. Das Berufungsgericht bestätigte diese Entscheidung und erklärte die ordentliche Revision für zulässig, zumal eine höchstgerichtliche Rechtsprechung zur Anwendbarkeit des § 2 1. COVID-19-JuBG auf § 13 PHG fehle. Der OGH teilte die Auffassung der Vorinstanzen, wonach § 2 1. COVID-19-JuBG auf die absolute Frist des §13 PHG nicht anzuwenden sei.

Im Verfahren wurde die Anwendbarkeit österreichischen Rechts nicht in Zweifel gezogen. Innerstaatlich setzt §13 PHG somit Art. 11 der RL 85/374/EWG vom 25.07.1985 (PH-RL)² um, der für die Geltendmachung von Ansprüchen auf Produkthaftung eine Frist von zehn Jahren ab Inverkehrbringen des Produkts vorsieht. Nach der Rechtsprechung des EuGH liegt dem die Absicht der vollständigen Harmonisierung auf Gemeinschaftsebene bei der Verjährung der dem Geschädigten aus dieser Richtlinie erwachsenen Ansprüche zugrunde. Die Mitgliedsstaaten sind nicht

ermächtigt, strengere Bestimmungen als in den durch die Richtlinie geregelten Punkten zu erlassen oder beizubehalten, um ein höheres Schutzniveau für die Verbraucherinnen und Verbraucher zu gewährleisten.

Aus den Materialien zu § 2 1. COVID-19-JuBG lässt es sich nicht ausdrücklich entnehmen, dass der Gesetzgeber die 10-Jahres-Frist einer Hemmung unterwerfen hätte wollen. Vielmehr hatte der Gesetzgeber Wochenfristen der Zivilprozessordnung vor Augen, deren Ablauf durch die pandemiebedingte Einschränkung im Frühjahr 2020 unmittelbar drohen hätte können. Darüber hinaus ist auch das europäische Begriffsverständnis aufgrund der PH-Richtlinie bei deren rechtskonformer Interpretation heranzuziehen. Der Begriff „Erlöschen“ kann

nur als Ausschlussfrist nach österreichischem Recht verstanden werden. Auf Grundlage der Richtlinie soll demnach ein bestehender Schadenersatzanspruch jedenfalls mit zehn Jahren begrenzt sein.

Da es sich um eine absolute Frist handelt, kommt eine Hemmung oder Unterbrechung mit Ausnahme der gerichtlichen Geltendmachung nicht in Betracht. Bei richtlinienkonformer Interpretation ist daher § 2 1. COVID-19-JuBG auf in §13 PHG normierte Erlöschensfrist nicht anzuwenden. Mit Blick auf die dargelegte Rechtsprechung des EuGH zu Art. 11 PH-RL gab es seitens des OGH keinen Anlass zur Vorlage nach Art. 267 AEUV. Der Revision der Klägerin war daher keine Folge zu geben. ■

(OGH 40b 199/22a)



© Ratana21 / stock.adobe.com

Honorarerhöhung für Beratungsärztinnen und Beratungsärzte beim Land OÖ

Ab 1. Oktober 2023 wird das Honorar für die Beratungsärztinnen und Beratungsärzte von derzeit € 40,00 auf € 60,00 pro Stunde angehoben. Unserer langjährigen Forderung nach einer Honorarerhöhung wurde endlich nachgegeben. Für den öffentlichen Gesundheitsdienst war deutlich spürbar, dass Beratungsärztinnen und Beratungsärzte für das Land zunehmend schwieriger zu gewinnen sind. Aus unserer Sicht ist die Honorarerhöhung ein erstes Zeichen in die richtige Richtung, sie kann jedoch nur ein erster Schritt sein, zumal sie die Verantwortung, die mit



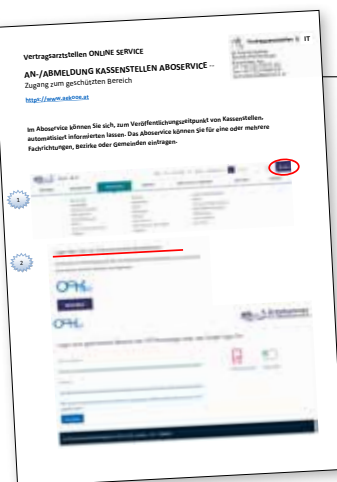
Dr. Peter Niedermoser,
Präsident der Ärztekammer
für Oberösterreich

einer ärztlichen Tätigkeit in der öffentlichen Gesundheitspflege einhergeht, noch nicht widerspiegelt.

Die Erhöhung gilt beispielsweise für Beratungsärztinnen und Beratungsärzte in der Eltern-/Mutterberatung, der Tbc-Fürsorge, der Schulgesundheitspflege, der Alkoholkranken- und Suchtfürsorge et cetera. ■

¹ § 2 1. COVID-19-JuBG (22.03.2020) lautet: Die Zeit vom Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes bis zum Ablauf des 30. April 2020 wird in die Zeit, in der bei einem Gericht eine Klage oder ein Antrag zu erheben oder eine Erklärung abzugeben ist, nicht eingerechnet.

² 85/374/EWG von 25.07.1985 lautet wie folgt: Die Mitgliedsstaaten sehen in ihren Rechtsvorschriften vor, dass die dem Geschädigten aus dieser Richtlinie erwachsenen Ansprüche nach Ablauf einer Frist von zehn Jahren ab dem Zeitpunkt erlöschen, zu dem der Hersteller das Produkt, welches den Schaden verursacht hat, in den Verkehr gebracht hat, es sei denn, der Geschädigte hat in der Zwischenzeit ein gerichtliches Verfahren gegen den Hersteller eingeleitet.



Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die ÖGK schreibt gemäß § 4 Abs. 1 des Gesamtvertrags im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (BVAEB, SVS) untenstehende Vertragsarztstellen aus. Eine Einzelpraxis kann von der Vertragsärztin/dem Vertragsarzt nach Zuerkennung der Stelle unter den Voraussetzungen des Gruppenpraxis-Gesamtvertrags in eine Vertragsgruppenpraxis nach Modell 3 (Jobsharing) umgewandelt und mit einer zweiten Ärztin/einem zweiten Arzt geführt werden. Über Antrag der Ärztin/des Arztes erfolgt dann die Ausschreibung der Gruppenpraxis.



www.aekooe.at/ausschreibungen

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger zur Verfügung (Tel. 0732 77 83 71-236). Für rechtliche Fragen zur Gruppenpraxis, zur Ablöse und zur Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen stehen Ihnen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung:
Mag. Barbara Hauer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-G),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner H-L),
Mag. Tanja Müller-Poulakos (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner M-S),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner T-Z, inkl. Labor und Radiologie)
Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge wird auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im OÖ. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung verwiesen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewerbungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der von der Seniorpartnerin/dem Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die ÖGK zu richten, der bis zur oben angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für Oberösterreich einlangen muss.

Dem Bewerbungsbogen sind beizuschließen:

- 1) Alle Zeugnisse über die Spitalsausübung bzw. eine Spitalstätigkeit, Nachweis der Dauer einer Niederlassung in der freien Praxis, Nachweise über allfällige medizinische Zusatzausbildungen
- 2) Lebenslauf mit chronologischer Darstellung der gesamten medizinischen Ausbildung und der bisherigen medizinischen Tätigkeit
- 3) Nachweis über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufs als Ärztin/Arzt f. Allgemeinmedizin beziehungsweise

Fachärztin/Facharzt ist bis spätestens zwei Wochen VOR dem oben angeführten Besetzungszeitpunkt zu erbringen



www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen

Der Bewerbungsbogen ist auf der Webseite der Ärztekammer für Oberösterreich www.aekooe.at/bewerbungsunterlagen herunterzuladen und kann elektronisch ausgefüllt werden.
Auszug aus der in OÖ gültigen Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:
Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind beziehungsweise entsprechend nachgewiesen wurden.
Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für Oberösterreich eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von der Ärztekammer für Oberösterreich und der Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen.
Soweit die Unterlagen zu Pkt. 1) bis 4) bereits mit einer vorangegangenen Bewerbung eingelangt sind, genügt ein Hinweis darauf.
Die ÖGK und die Ärztekammer für Oberösterreich treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.
Die Auswahl der Vertragspartnerin/des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.
Für die Österreichische Gesundheitskasse Versorgungsmanagement I – Abteilungsleitung Regionalbereich OÖ
Iris Aigner, LL.M. eh.
Für die Ärztekammer für Oberösterreich
Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh.

Ärztliche Hausapotheken – Richtungsweisende Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts Oberösterreich



Mag. Christoph Voglmair,
LL.M.,
Arbeitsrecht & Ausbildung

Wieder einmal war ein von Apothekerseite bekämpfter Bewilligungsbescheid eine ärztliche Hausapotheke betreffend Gegenstand eines Verfahrens vor dem Landesverwaltungsgericht Oberösterreich. Im Zentrum des Verfahrens stand dabei die Frage, wie die im konkreten Fall notwendige Distanz von sechs Straßenkilometern gemäß Apothekengesetz zwischen der Ordination des niedergelassenen Arztes und der Betriebsstätte der nächstgelegenen öffentlichen Apotheke zu messen ist, weil – abhängig von den möglichen Messpunkten – die Mindestentfernung von sechs Straßenkilometern nicht in jedem Fall erreicht wurde. Das Landesverwaltungsgericht Oberösterreich

ist letztlich der seitens der Ärztekammer für Oberösterreich stets vertretenen Rechtsauffassung gefolgt, dass der gesetzlich gebotene Mindestabstand zwischen der Eingangstür in die Arztordination und jener in die öffentliche Apotheke zu messen ist. Dies hat im gegenständlichen Fall dazu geführt, dass die Hausapothekenbewilligung erteilt wurde, weil nur die Distanz zwischen den Eingangstüren (Arztordination – öffentliche Apotheke) mehr als sechs Straßenkilometer beträgt, demgegenüber aber beispielsweise die Entfernung zwischen den Gebäudegrenzen unter sechs Straßenkilometer liegt.

FAZIT:

Durch diese durchaus richtungsweisende und mittlerweile in Rechtskraft erwachsene Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts Oberösterreich konnte nunmehr Klarheit in der Frage der gemäß dem Apothekengesetz geforderten Mindestentfernung und deren Messung geschaffen werden. ■



KAMMERFLIMMERN

Am 19. Oktober findet im JKU medLOFT das „Kammerflimmern“ statt. Bei freiem Eintritt und gratis Drinks treffen sich Ärztinnen und Ärzte, Medizinstudierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitssystems zum unkomplizierten Austausch.

Veranstaltet wird das „Kammerflimmern“ von der Ärztekammer für Oberösterreich mit Unterstützung der Sparkasse Oberösterreich.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Erweiterung der Krankenversicherung

Mit einer Zusatzkrankenversicherung kann die Absicherung durch die Wohlfahrtskasse bedarfsgerecht ergänzt werden.

Für Mitglieder der Ärzte- und der Zahnärztekammer sowie deren Familienangehörige bietet die Ärztekammer über die Wohlfahrtskasse Unterstützungs- und Versorgungsleistungen an. Damit besteht eine Vorsorge für die Fälle von Krankheit, Unfall, Invalidität, Pension und Ableben.

KRANKENVERSICHERUNGSSCHUTZ

Für Personen, die ausschließlich über die Wohlfahrtskasse versichert sind, werden im Fall einer ambulanten Behandlung in einem Landes- oder Ordenskrankenhaus in Oberösterreich und in den Landeskrankenanstalten in Salzburg alle Kosten übernommen. Erfolgt die Behandlung in einem anderen Krankenhaus, so sind die Kosten vorerst vom Versicherten selbst zu begleichen. Die Wohlfahrtskasse vergütet dann bis zur Höhe der Ambulanzgebührenverordnung der OÖ Landesregierung. Im Falle einer stationären Behandlung in einem Vertragskrankenhaus in Oberösterreich und in den Landeskrankenanstalten in Salzburg werden die Kosten für alle Versicherten auf der Sonderklasse Mehrbettzimmer übernommen.

Ambulante Krankenhauskosten oder Kosten einer stationären Behandlung auf der allgemeinen Gebührenklasse werden in ganz Österreich in voller Höhe vergütet, wenn die Behandlung dringend erforderlich (Akutaufnahme) und die Patientin beziehungsweise der Patient ausschließlich über die Wohlfahrtskasse krankenversichert ist.

BEHANDLUNG IN KRANKENANSTALTEN OHNE VERTRAGLICHE VEREINBARUNG

Die Vergütung der Leistungen nach einer geplanten, stationären oder ambulanten Krankenhausbehandlung in einer Nicht-Vertragskrankenanstalt erfolgt in Höhe der in Oberösterreich geltenden, vertraglich vereinbarten Tarife nach Erhalt der Originalrechnung direkt an das Krankenhaus oder an das Mitglied.



MR Prim. Dr. Walter Schauer,
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses



Alexander Gratzl, MBA,
CFP, EFA,
Wohlfahrtskasse & Ärzteliste

Besonders in Universitätskliniken und privaten Krankenanstalten können die Pflege- und Anstaltsgebühren sowie die Arzthonorare das in Oberösterreich geltende Niveau teilweise übersteigen und daher zu erheblichen Selbstkosten führen.

PRIVATE ZUSATZKRANKENVERSICHERUNG

Mit einer privaten Zusatzkrankenversicherung können die Leistungen der Wohlfahrtskasse bedarfsgerecht ergänzt werden. Der vom RVB ÄrzteService mit der Generali Versicherung AG exklusiv für Ärztinnen und Ärzte ausgehandelte Rahmenvertrag ermöglicht eine private Zusatzkrankenversicherung mit einer sehr günstigen Prämie.

Absicherungsmöglichkeiten:

- Sonderklasse Einbettzimmer in Vertragskrankenhäusern in ganz Österreich
- Sonderklasse Mehrbettzimmer in Vertragskrankenhäusern außerhalb Oberösterreichs
- Ambulante Heilbehandlung inklusive Ganzheits- und Alternativmedizin mit Gesundheitsmanagement durch Begleitung

Diese private Zusatzkrankenversicherung kann selbstverständlich auch für die Ehepartnerin/den Ehepartner und die in der Wohlfahrtskasse mitgedeckten Kinder abgeschlossen werden.

Exkurs:

Rettungsflüge mit dem Hubschrauber Grundsätzlich werden die Kosten einer Hubschrauber-Bergung, sofern keine Lebensgefahr besteht, (NACA-Stufen von 0 bis 3) NICHT übernommen. Das zuvor Skizzierte gilt auch bei Stufe 7. Bei Lebensgefahr (NACA 4-6) wird die Bergung analog den Bestimmungen des Hauptverbandes übernommen.

Vorsicht: Es gibt jedoch Unfallsituationen, bei denen die Bergungskosten auch bei schweren Verletzungen (NACA-Score 4-6) nur teilweise oder gar nicht übernommen werden: Mountainbike, Freizeitunfall, alpines Gelände! Es ist jedenfalls ratsam, diese Risiken über eine private Vorsorge abzufedern.

EMPFEHLUNG: VERSICHERUNGS-CHECK

Da bei einigen privaten Dienstleistern (ÖAMTC, ARBÖ, Kinderfreunde, Naturfreunde, Kreditkarten) eine Hubschrauberbergung bereits Vertragsinhalt ist, empfehlen wir eine individuelle Beratung, um zu prüfen, ob eine Kostendeckung im Leistungsfall gegeben ist. ■



© Monster Zudio / stock.adobe.com

BANKANGEBOTE:

HYPO Oberösterreich – umfassendes Versicherungsangebot

Die HYPO Oberösterreich ist langjähriger Partner der Ärztekammer für Oberösterreich und Marktführerin in der Betreuung und Beratung von Ärztinnen und Ärzten in Oberösterreich. Die hohe Fachkompetenz der Bank zeigt sich auch bei den Versicherungen. Die HYPO Oberösterreich bietet Ärztinnen und Ärzten – unabhängig davon, ob angestellt oder niedergelassen – ein umfassendes Versicherungspaket hinsichtlich Personen-, Sach- und diverser Vorsorgeversicherungen. Dort werden auch bestehende Versicherungen mittels Polizzen-Check überprüft.

→ Ihr Ansprechpartner bei der HYPO

Oberösterreich:

Prok. Marcel Kohl-Peterke

Tel. 0732/7639-54530

E-Mail: marcel.kohl-peterke@hypo-ooe.at

RVB – Raiffeisen ÄrzteService – umfassende Absicherung aus einer Hand

In Zusammenarbeit mit der Ärztekammer für Oberösterreich werden maßgeschneiderte Versicherungslösungen für Ihre Ordination und Ihre private Vorsorge geboten. Bereits bestehende Versicherungsverträge können kostenlos auf Aktualität gecheckt werden.

→ Ihre Ansprechpartner bei RVB

Raiffeisen Versicherungsberatung sind:

0732 6596 25600 wohlschlager@rvb-linz.at	Allgemeine Anfragen
Christopher Wohlschlager 0732 6596 25619 versicherungsberatung@rvb-linz.at	Telefon- und Onlineberatung
Klaus Traxler 0676 8141 25 663 traxler@rvb-linz.at	Freistadt Urfahr Umgebung Rohrbach
Mario Pfanzeltner-Enzinger 0676 8141 25 628 pfanzeltner-enzinger@rvb-linz.at	Linz Stadt Linz Land Perg Eferding Wels Wels Land
Martin Zeiger 0676 8141 5638 zeiger@rvb-linz.at	Braunau Grieskirchen Ried Schärding Vöcklabruck
Martin Felbermayr 0676 8141 5616 felbermayr@rvb-linz.at	Gmunden Kirchdorf Steyr Steyr Land



Niederlande: einstiges Vorzeigeland in Sachen Krankenversicherung

Das niederländische Krankenversicherungssystem ist ein von großen Reformen geprägtes. Immer wieder mussten Änderungen vorgenommen werden, um vorhandene Schwächen auszubügeln. Nun könnte bald wieder eine Systemanpassung notwendig werden.

KRANKENVERSICHERUNG SEIT 2006

2006 wurde mit einem Gesetzespaket ein einheitlicher Krankenversicherungsmarkt geschaffen, für den bereits in den 1990ern wichtige Schritte gesetzt worden waren. Wesentliche Bausteine des Krankenversicherungssystems sind seither die **Allgemeine Versicherungspflicht**, die jede Bürgerin/jeden Bürger dazu verpflichtet, das gesetzlich vorgeschriebene Basispaket bei einem Unternehmen ihrer/seiner Wahl abzuschließen, und ein **freier Wettbewerb**, durch den Versicherte ihre Versicherung frei wählen können, Versicherungen im Bereich des Basispaketes jedoch niemanden ablehnen dürfen (Kontrahierungszwang). Zusätzlich gibt es einen Risikostrukturausgleich zwischen den Versicherungen. Ziele der Reform waren vor allem mehr Effizienz durch Wettbewerb, Kostendämpfung und die langfristige Sicherstellung der Finanzierung, aber auch mehr Solidarität durch gleichen Zugang zum Gesundheitswesen zu gleichen Bedingungen. Darüber

hinaus sollte eine verantwortungsbewusste Nutzung von Leistungen durch einen nach oben begrenzten Selbstbehalt gefördert werden.

WO DER SCHUH DRÜCKT

Nun, beinahe 20 Jahre nach der letzten umfassenden Strukturreform scheint es wieder im System zu haken. Denn die Ziele der Reform wurden bis dato nur bedingt erreicht. Etwa dominieren nur wenige Unternehmen den Markt, und ein eher geringer Anteil der Menschen wechselt tatsächlich die Versicherung, was dem Wettbewerb schadet. Aber auch auf der Seite der Leistungsanbieter gibt es eine hohe Marktkonzentration, etwa durch den Zusammenschluss von Spitälern. Im Bereich der Kostendämpfung konnte bisher wenig erreicht werden. Erst durch erhebliche Anhebungen der Selbstbehalte und eine Reduktion der Leistungen im Basiskatalog konnte ab 2012 eine Kostendämpfung erzielt werden.

Laut dem Rat für Volksgesundheit und Zusammenleben (RVS, Raad Volksgezondheid & Samenleving), einem Gremium, das der Regierung und dem Parlament in den Niederlanden beratend zur Seite steht, gibt es bereits seit längerem Probleme, die derzeit hauptsächlich ältere, multimorbide und chronisch kranke Personen betreffen, und sich bei Tatenlosigkeit auf andere Personengruppen ausweiten werden. Immer mehr Menschen finden in den Niederlanden nicht mehr die Gesundheitsversorgung, die sie eigentlich benötigen würden, daher spricht sich der RVS



„Ein gutes Gesundheitssystem muss immer in erster Linie den Menschen dienen. Diese Prämisse sollte auch bei der Gestaltung der Krankenversicherung oberste Priorität haben.“

Dr. Peter Niedermoser,
Präsident der Ärztekammer
für Oberösterreich

für eine radikale Überholung der Organisation des Gesundheitswesens aus.

MASSNAHMEN

Einige der Probleme sind in den Niederlanden gleich wie in vielen Ländern Europas: zu wenig Personal, zu geringe Löhne und eine alternde Bevölkerung. Darüber hinaus ist das niederländische Gesundheitswesen viel zu komplex und zu sehr fragmentiert, sodass sich viele Patientinnen und Patienten darin nicht zurechtfinden können und nicht die für sie passende Behandlung erhalten. Das liegt auch daran, dass konkurrierende Unternehmen im Gesundheitswesen mehr auf Kostenreduktion als auf eine Zusammenarbeit mit andern Anbietern fokussiert sind. Laut dem Rat für Volksgesundheit und Zusammenleben (RVS) würden zehn Prozent der Menschen mit komplexen Gesundheitsproblemen bereits Schwierigkeiten haben, eine optimale Gesundheitsversorgung zu bekommen.

Deshalb wird empfohlen, den Wettbewerb aus großen Bereichen des Gesundheitssystems herauszunehmen. Dies betreffe die Grundversorgung (Hausärztinnen und Hausärzte und Gemeindekrankenpflege), die Bezirkspflege, die psychologische Gesundheitsversorgung und die Notfallversorgung. Weniger Regelungen und eine geringere Zahl von Anbietern würden sich hier vorteilhaft auswirken.

Der jährliche Selbstbehalt ist in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen, nämlich von € 150,- (2008) auf € 385,- (2017). Im Jahre 2021 beendeten nun bereits acht Prozent der Patientinnen und Patienten eine notwendige Behandlung, weil sie ihren Selbstbehalt nicht mehr bezahlen konnten. Das kommt auf lange Sicht dem Gesundheitswesen teuer zu stehen, denn viele dieser Menschen benötigen dann in späterer Folge noch kostenintensivere Behandlungen.

Aus Sicht des RVS sollten die Prämien einkommensabhängiger gestaltet und die Basisprämie dafür reduziert werden. Leistbare Prämien würden auch zu weniger Unterstützungsleistungen im Gesundheitswesen führen, welche ohnehin zu komplex wären, weshalb sie viele Anspruchsberechtigte erst gar nicht beantragen würden. Es bleibt nun abzuwarten, welche Ratschläge des RVS die niederländische Regierung sich zu Herzen nimmt und wie und wann diese umgesetzt werden. ■

Mag. Katharina Wieser
Linzer Institut für Gesundheitssystem-Forschung

HISTORISCHER ABRISS

- Bis 1941 besteht ein rein privates, freiwilliges Krankenversicherungssystem, das auf dem Gegenseitigkeitsprinzip und einem Sachleistungssystem beruht und durch ein von Alter und Gesundheitszustand unabhängiges Prämiensystem finanziert wird.
- Deutsche Besatzungszeit: Wechsel zur Versicherungspflicht für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unter einer bestimmten Einkommensgrenze. Krankenversicherung erhält öffentlich-rechtlichen Charakter. Krankenversicherungen weiter privatrechtlich organisiert, müssen jedoch staatlich genehmigt werden (Versicherungsaufsicht).
- 1950er: private Krankenversicherungen für nicht Pflichtversicherte entstehen, die Prämienhöhe und Leistungsumfang frei gestalten können.
- 1980er: Beginn der gesetzlichen Regulierung von Privatversicherungen betreffend Leistungsumfang und Prämiengestaltung. Zunehmende staatliche Eingriffe führen zu einer starken Angleichung der gesetzlichen und privaten Versicherung.
- 1990er: Eine stärkere Zusammenarbeit zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung wird möglich, wichtige Schritte für die Reform 2006 werden gesetzt (freie Versicherungswahl, Selektivvertragsgestaltung).



LIG
LINZER
INSTITUT FÜR
GESUNDHEITSSYSTEM-FORSCHUNG

LGT Private
Banking

Sprachrohr der Mittelbau-Vertreter



OÄ Dr. Silke Haim,
Referentin für ärztliche
Betriebsräte



OA Dr. Sebastian Graf,
Co-Referent für ärztliche
Betriebsräte

Das Referat „Ärztliche Betriebsräte“ wird in der Ärztekammer für Oberösterreich von OÄ Dr. Silke Haim und OA Dr. Sebastian Graf geleitet. Was deren Anliegen, Pläne und Tätigkeiten sind, erfahren Sie hier:

Der Titel des Referats „Ärztliche Betriebsräte“ in der Ärztekammer für Oberösterreich ist zwar etabliert, aber er beschreibt nicht den vollen Umfang der Agenden. Die beiden Referenten, OÄ Dr. Silke Haim und OA Dr. Sebastian Graf, sind nämlich keine Betriebsräte, sondern die Sprecher der oberösterreichischen Mittelbau-Vertreterinnen und -Vertreter, von denen es aktuell 62 gibt.

FÜR DIE ÄRZTE DA

Zur wichtigen Unterscheidung: Betriebsrätinnen und Betriebsräte sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Interessensvertretungsorgan auf Betriebsebene. Egal welchen Job man macht, es zählt nur die Betriebszugehörigkeit. Die punktgenaue und arzt spezifische Vertretung machen in einem Spital aber die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Ebenen. Für die jungen Ärztinnen und Ärzte beginnt das mit der Turnusärzte-Vertretung, für die etablierten Ärztinnen und Ärzte ist es der Mittelbau, der die größte Gruppe der angestellten Ärztinnen und Ärzte ausmacht, und reicht bis zu der Primärärztinnen- und Primärärzte-Vertretung für die Leiterinnen und Leiter einer medizinischen Abteilung. „Wir sehen uns als Schnittstelle zwischen der Ärzte-

kammer und den einzelnen angestellten Ärztinnen und Ärzten in Oberösterreich“, sagt Referentin Dr. Silke Haim, die als Nuklearmedizinerin im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz tätig ist. Dr. Sebastian Graf, als Facharzt für Urologie am Kepler Universitätsklinikum in Linz beschäftigt, ergänzt: „Wir vertreten die Anliegen der oberösterreichischen angestellten Fachärztinnen und Fachärzte innerhalb der Ärztekammer.“

Darüber hinaus werden alle Informationen und Neuerungen, die genau für diese Ärztegruppe relevant sind, zu den einzelnen Häusern und damit zu den dort tätigen Ärztinnen und Ärzten transportiert. Dazu ist geplant, dass der soziale Austausch zwischen den Mittelbau-Vertreterinnen und -Vertretern aus den unterschiedlichen Häusern quer durch Oberösterreich wieder ermöglicht wird. Dieser Austausch war nämlich durch die Pandemie sehr flach gehalten und bedarf nun wieder einer Reanimierung. Damit soll rasch und in Abstimmung mit allen abgeklärt werden, welche Themen besonders dringlich oder spannend sind. So bleiben alle in Bezug auf die Informationslage up-to-date.

ANLIEGEN AUFGREIFEN

Die Referatsfunktion umfasst sozusagen auch das Einfangen von Verbesserungswünschen oder sonstigen Anliegen. Das größte Thema derzeit ist sicher die Attraktivierung des Arbeitsplatzes Krankenhaus, wobei hier auf die Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen eingegangen werden muss. Wie etwa das Karrieremodell für Fachärztinnen und Fachärzte, das im Juli 2021 eingeführt wurde und wo es für

gewisse Aufgaben eigene Zulagen gibt. Aber auch das Arbeiten nach dem Erreichen des Regelpensionsalters, muss als Chance gesehen werden, dahingehend, dass wertvolles Wissen an die jüngere Kollegenschaft weitergereicht werden kann. Daher muss man dies ermöglichen und attraktiver gestalten. Darüber hinaus zählen aber auch alle Verhandlungsergebnisse, die den Mittelbau betreffen, die Koordination von Impulsvorträgen zu bestimmten Themen und arbeitsrechtliche Belange zu den Kernaufgaben. Bei letzterem Punkt lässt sich die Funktion sehr plastisch darstellen: Haben Ärztinnen und Ärzte Probleme mit der ärztlichen Direktion, dann fragen die Referenten Dr. Haim und Dr. Graf, die beide in ihren Häusern die Mittelbau-Vertreter sind, die Rechtsexpertise der Ärztekammer für Oberösterreich ab und reichen das Ergebnis an die betroffene Person beziehungsweise Personengruppe weiter – als erweitertes Sprachrohr sozusagen. Also resümierend: Als Mittelbau-innen und -Vertreter im Spital agieren Dr. Haim (zuständig für die Ordenshäuser) und Dr. Graf (zuständig für die Häuser der öffentlichen Hand) als Schnittstelle von den angestellten Ärztinnen und Ärzten zur ärztlichen Direktion, und in ihrer Position als Referenten nehmen sie die Interessen aller Mittelbau-Vertreter wahr.

Themen, die standespolitisch in Zukunft eine große Bedeutung haben werden, gibt es genug: Verbesserung und Entschädigung für Dienste an Samstagen, Verbesserung der Gehaltssituation insgesamt, Entlastungsmaßnahmen für die älteren Fachärztinnen und Fachärzte, Versorgung zu Tages-Randzeiten und Arbeitsverdichtung im intramuralen Bereich. Zum vorletzten Punkt noch: Bei den Entlastungsmaßnahmen der erfahrenen Fachärztinnen und Fachärzte geht es weniger um Gehaltszuwächse, sondern eher um die Möglichkeit individueller und klar definierter Tätigkeitsfelder am Ende einer langen Spitalskarriere. Darüber hinaus setzen sich die kommunikationsfreudigen und vertrauenswürdigen Referenten auch für eine Stärkung des extramuralen Bereichs ein. Was auf den ersten Blick paradox klingt, hat eine zwingende Logik: „Alles was im niedergelassenen Bereich nicht durch medizinisch-ärztliche Leistungen erledigt wird, bekommen wir eins-zu-eins in die Spitäler. Daher müssen wir darauf achten, dass der extramurale Bereich ausgebaut und gefördert wird, damit die angestellten Ärztinnen und Ärzte im intramuralen Bereich deutlich entlastet werden“, sagt Dr. Graf. Denn die Arbeitsverdichtung habe in den vergangenen Jahren spürbar zugenommen. Auch wenn der Arbeitstag acht Stunden hat – er fühle sich mittlerweile an, als hätte er zwölf, 14 oder mehr Stunden. ■

**ARBEITSPLATZ
SPITAL**

Generation 50 plus

**WIE HALTEN
WIR DEN MOTOR
UNSERER
GESUNDHEITS-
VERSORGUNG
AM LAUFEN?**

Donnerstag, 9. November 2023,
17:30 bis 19:00 Uhr

JKU medLOFT, Medizinischer Campus Linz
MED CAMPUS I, Gebäude ADM, 9. OG
4020 Linz, Krankenhausstraße 5

BKAÄ-ENQUETE

save
the
date

Die erfahrenen, gut ausgebildeten Ärztinnen und Ärzte der Generation 50 plus sind ein wichtiger Faktor unserer Gesundheitsversorgung. Ihre Expertise bei der Ausbildung des ärztlichen Nachwuchses und ihr fachliches Wissen sind in unseren Spitälern unverzichtbar. Aber wie kann es gelingen, dieses Wissen weiterhin so zu nutzen, dass einerseits die Jungen davon profitieren, aber andererseits die Generation 50 plus, die sich langsam Gedanken über den Ruhestand macht, die letzten 10-15 Jahre ihres Berufslebens gesund, motiviert und auf das individuelle Lebensmodell abgestimmt bestreiten kann?

Dieser Frage geht die Enquete der Bundeskurie angestellte Ärzte der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK) am 9. November im medLOFT der JKU Linz nach. Der Mangel an qualifizierten Ärztinnen und Ärzten in Österreich wird in den kommenden zehn Jahren allein durch den ärztlichen Nachwuchs nicht zu decken sein. Daher ist es notwendig, Strategien zu entwickeln, um die Erfahrung der Älteren zu nutzen und diese auch zu motivieren, weiter im System zu arbeiten.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten dennoch um Anmeldung unter pressestelle@aerztekammer.at

Info & Programm unter www.aerztekammer.at

Von 17:00
bis 21:00 Uhr
wird auch eine
Kinderbetreuung
(ab 4 Jahren) angeboten.
Bei Bedarf bitte
um Anmeldung unter
bkaae@aerztekammer.at

BUNDESKURIE
ANGESTELLTE ÄRZTE



COVID-19: Ordinationen wurden gut mit Schutzmaterial versorgt

In der Pandemie zwischen März 2020 und Juni 2023 wurden die Ordinationen mit kostenlosem Schutzmaterial versorgt.

EXTREME KNAPPHEIT 2020

Zu Beginn der Pandemie herrschte extreme Knappheit an Schutzmaterial, daher musste die Ärztekammer die Versandmenge an die Ordinationen kontingentieren. Es hört sich aus heutiger Perspektive skurril an, aber im März 2020 wurden in Kuverts vier Stück FFP2-Masken an jede Ordination versandt. Dies konnte sukzessive auf 20 Stück pro Ordination erhöht werden. Als im April 2020 MNS-Masken verfügbar waren, erhielt jede Ordination mit Kassenvertrag 50 Stück, jede Wahlarztordination 25 Stück. Ende April 2020, also im zweiten Monat der Pandemie, konnten erstmals Untersuchungshandschuhe versandt werden, ab Mai 2020 auch Schutzbrillen. Organisatorisch wurde der Versand die ersten drei Monate komplett im Kammerbüro abgewickelt. Die sonst für Veranstaltungen und Sitzungen gebrauch-



Mag. Alois Alkin,
Stabstelle Qualitätsmanagement

ten Räumlichkeiten dienten als Lager und Kommissionierungszentrale. Aufgrund der steigenden Mengen und vielfältigeren Materialien mussten die Lagerung und der Versand an eine Logistikfirma ausgelagert werden. Die Bestellungen wurden jedoch weiterhin komplett durch das Kammerbüro abgewickelt.

Im Laufe des Jahres 2020 wurden die Versandmengen an Masken pro Ordination sukzessive erhöht beziehungsweise auf eine Zusendung fixer Mengen nach Bestellung umgestellt.

Schutzmaterial	Anzahl Jahr 2020 bis 2023	Anzahl Jahr 2023	Anzahl Jahr 2022	Anzahl Jahr 2021	Anzahl Jahr 2020
FFP2-Masken	3.602.862	364.710	1.150.730	1.286.470	800.952
FFP3-Masken	637.400	67.340	275.040	206.545	88.475
MNS	1.586.521	124.850	20.909	414.900	837.681
Handschuhe (Stück)	24.443.090	4.121.700	8.716.350	9.958.040	1.647.000
Schutzbrille	25.158	1.919	3.738	8.530	10.971
Gesamtgesichtsschutz (Face Shield)	16.654	881	3.188	8.910	3.675
Einmalschürzen	846.000	91.800	150.200	323.000	281.000
Schutzmantel/Schutzkittel	317.580	13.710	42.690	187.780	73.400
Overall	29.995	2.779	6.831	15.842	4.534

GUTE VERFÜGBARKEIT SEIT MÄRZ 2021

Seit März 2021 konnte jede Ordination die Menge individuell nach ihrem Bedarf bestellen. Ab diesem Zeitpunkt war der Vorgang von der Bedarfsmeldung der Ärztekammer an die ÖGK bis zur Auslieferung an unser Lager einigermaßen verlässlich, sowohl was die Mengen als auch den Lieferzeitpunkt betraf. Kritisch blieb die Verfügbarkeit von Untersuchungshandschuhen. Mag. Alois Alkin, der im Kammerbüro die Versorgung der Ordinationen organisierte, weist darauf hin, „dass wir unser Befragungs-Know-how für die Bestellvorgänge des Schutzmaterials durch die Ordinationen sehr gut nutzen konnten. Damit waren individuelle Bestellmengen auch ohne Onlineshop-Lösung möglich.“

ENORMER BEDARF AN SCHUTZMATERIALIEN

In den Jahren 2020 bis 2023 wurden durch die Ärztekammer erhebliche Mengen an Schutzmaterial an die Ordinationen in Oberösterreich verteilt (siehe Tabelle oben). Für Präsident Dr. Peter Niedermoser ist in der Rückschau klar: „Angesichts der Mengen an Schutzmaterialien ist evident, dass wir dafür einen professionellen Partner für Lagerung und Versand benötigt haben.“

39.000 BESTELLVORGÄNGE

In den Jahren 2020 bis 2023 wurden 39.000 Bestellvorgänge abgewickelt, das heißt, mittels Online-Bestellung im Kammerbüro gesammelt und laufend an Kühne+Nagel zur Kommissionierung und Versand übermittelt. Es wurden 64.800 Pakete versandt. In der Grafik zeigt sich auch, dass im Jahr 2000 die verfügbaren Materialien so gering waren und daher öfter kleine Mengen verschickt wurden. Jede Ordination hatte ab März 2021 alle drei Monate eine neue Bestellmöglichkeit. Es haben zwischen 47 Prozent und 55 Prozent aller Ordinationen bestellt.



RESÜMEE

Das Kammerbüro reagierte rasch und konnte durch anfängliche Eigenbeschaffung den Ordinationen zu Beginn der Pandemie zumindest eine kleine Menge an FFP2-Masken senden. Nach der ersten Phase der kontingentierten Zusendungen wurde zuerst auf eine Bestellung von fixen Mengen umgestellt und in weiterer Folge auf eine regelmäßige individuelle Mengenbestellung pro Ordination. Sukzessive wurde sowohl von der ÖGK als auch vom Bund ein kontinuierliches Bedarfsmanagement aufgebaut, das jedoch erst ab März 2021 funktionierte. Die Mengen und Vielfalt an Schutzmaterialien verlangte die Auslagerung der Lagerung und des Versands an ein professionelles Logistik-Unternehmen. Diese Kooperation mit Kühne+Nagel hat sich sehr bewährt. Obwohl die Kosten der Schutzmaterialien vom Bund getragen wurden, musste die Ärztekammer die Kosten für Lagerung und Versand übernehmen. Diese Kosten sind zwar beträchtlich, jedoch nur ein Bruchteil dessen, was eine Direktbeschaffung durch die Ordinationen gekostet hätte. KADin Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA LL.M. freut sich, „dass die Mitglieder mit der Versorgung mit Schutzmaterialien sehr zufrieden sind und im Rahmen der Mitgliederbefragung die Note 1,6 dafür vergaben.“ ■

Lager und Kommissionierung in der Ärztekammer für Oberösterreich



„Nach der anfänglichen Knappheit war es ein Erleichterung in den Ordinationen zu wissen, dass ausreichend Schutzmaterial verfügbar ist und auch kurzfristig bestellt werden kann.“

OMR Dr. Wolfgang Ziegler,
Kurienobmann-Stv. der niedergelassenen Ärzte

A close-up portrait of a man with curly brown hair, blue eyes, and a light beard. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a dark, textured blue.

**„In einer Welt, in der
wir ständig connected
sind, ist persönlicher
Kontakt unersetzlich.“**

Wir schaffen mehr Wert.

Die Beraterinnen und Berater der HYPO Oberösterreich sind für Sie direkt erreichbar. Maßgeschneiderte Lösungen, kurze Entscheidungswege und persönlicher Kontakt sind gerade heute von unschätzbarem Wert. Das ist Nähe, die stark macht.

www.hypo.at/werte

HYPO
OBERÖSTERREICH

Eine neue Ausgabe der ZGP ist da!

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift für Gesundheitspolitik beschäftigt sich mit der nun mehr als drei Jahre zurückliegenden Kassenfusion und stellt die Frage: hat diese gebracht was sie versprochen hat?

Im Inneren der Zeitschrift finden Sie eine detaillierte Studie, die Erfolge und Misserfolge der Kassenreform aufzeigt. Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Kassenfusion auf die Verhandlungen zwischen der ÖGK und den Landesärztekammern. Darüber hinaus beleuchten zwei Umfragen einerseits die Sichtweise der Versicherten und andererseits die Erfahrungen der Hausärztinnen und Hausärzte sowie Fachärztinnen und Fachärzte mit Kassenvertrag mit den Änderungen im Ordinationsalltag. Die Umfragen bieten einen Einblick in die Perspektiven beider Gruppen und ermöglichen so eine umfassende Betrachtung der aktuellen Situation.

STUDIE

In der Studie von Prof. Friedrich Schneider und Martin Reindl wird gezeigt, dass die Ziele der Kassenreform lediglich in Hinblick auf die Harmonisierung der Leistungen innerhalb der fusionierten SV-Träger (ÖGK, BVAEB und SVS) erreicht werden konnten. Hingegen wurden Effizienzgewinne nicht realisiert. Der Blick auf die allgemeinen Rücklagen der ÖGK zeigt zudem, dass eine länderspezifische Budgetautonomie bis heute nicht umgesetzt wurde. Ein weiteres damals hoffnungsvoll angekündigtes Ziel der Kassenreform war eine damit verbundene Stärkung des niedergelassenen Bereichs. Tatsächlich ist es jedoch zu einem noch verschärften Mangel an Kassenärztinnen und Kassenärzten gekommen.

VERHANDLUNGEN

Dem Monopol der Krankenkassen bei der Finanzierung der extramuralen Medizin wurde die verpflichtende partnerschaftliche Einbindung der Ärztekammern gegenübergestellt. Damit sollen, vor allem im Interesse der Patientinnen und Patienten, einiger-

maßen attraktive Bedingungen für Kassenärztinnen und Kassenärzte sichergestellt werden. Dieses System der Vertragspartnerschaft hat laut Dr. Felix Wallner unter der Kassenfusion gelitten. Es ist zu erwarten, dass es auch mittelfristig nicht möglich sein wird, Einigkeit über einen bundesweit einheitlichen ÖGK-Honorarkatalog zu erzielen. Aufgrund der Zentralisierung stehen den Verhandlern der Ärztekammer in der Regel regionale Gesprächspartner gegenüber, die nur über ein von vornherein durch die zentralen Entscheidungsträger der ÖGK begrenztes Pouvoir verfügen. Auf diesem Weg ist es schwierig, Verhandlungen auf Augenhöhe zu führen. Um dieses Problem zu lösen, schlägt Wallner eine stärkere Regionalisierung der Verhandlungen vor – nach Vorbild des deutschen Modells.

WAS DIE ÄRZTESCHAFT DENKT

Die österreichischen Ärztinnen und Ärzte haben in den vergangenen Monaten großteils Veränderungen wahrgenommen, die sie mit der Zusammenlegung der Krankenkassen zur Österreichischen Gesundheitskasse in Verbindung bringen. Besonders fehlende Ansprechpartner werden kritisiert. Finanzielle Mittel würden seit der Reform in Oberösterreich fehlen. Viele Ankündigungen, die vor der Reform gemacht wurden, wären nicht umgesetzt worden. Bei den Arbeitsbedingungen wünschen sich die Medizinerinnen und Mediziner weniger Vorgaben durch die ÖGK bezüglich der Öffnungszeiten der Ordinationen. Details zu dieser Umfrage haben wir in der Juni-Ausgabe der OÖÄrzte bereits präsentiert.

WAS DIE VERSICHERTEN DENKEN

Die Leistungen von Kassenärztinnen und Kassenärzten wurden in der Befragung der ÖGK-Versicher-

ten als sehr gut beurteilt. Dennoch artikulieren die Versicherten jede Menge Verbesserungspotentiale, wie zum Beispiel eine größere Anzahl von Ärztinnen und Ärzten mit Kassenvertrag, besonders auch in den ländlichen Regionen. Bezüglich der von den Versicherten wahrgenommenen Veränderungen zeigt sich ein ernüchterndes Ergebnis – fast die Hälfte sieht Leistungsverlechterungen und vier von zehn Personen spüren persönlich oder im Umfeld negative Auswirkungen durch die Reform. Der Blick in die Zukunft ist sorgenvoll: zwar geht die Hälfte der Versicherten davon aus, dass die Situation in etwa gleichbleiben wird, jedoch glaubt ein Drittel, dass sich die Situation künftig weiter verschärft. Besonders besorgt präsentieren sich die weiblichen Versicherten und Versicherte ab 50 Jahren. ■



ZGP KOSTENFREI BESTELLEN

Die aktuelle Ausgabe der ZGP mit ausführlichen Ergebnissen der Befragungen und interessanten Details zu den Beiträgen können Sie gerne kostenfrei (als Print oder pdf) bestellen: lig@ligforschung.at oder <https://www.ligforschung.at/zeitschrift/abonnieren>.

Wir bedanken uns für die Unterstützung der LGT Bank.



SAVE THE DATE

11. Linzer Gesundheitspolitisches Gespräch

Verhaltenssteuerung im Gesundheitswesen – setzt die Politik die richtigen Ansätze?

Input Statements

Florian Spitzer
Wolfgang Frimmel

Institut für Höhere Studien (IHS)
Institut für Volkswirtschaftslehre JKU

moderierte Podiumsdiskussion

Christine Haberlander
Alexander Biach
Harald Mayer
Peter Niedermoser

Landeshauptmann-Stellvertreterin
Wirtschaftskammer Wien
Bundeskurienobmann angestellte Ärzte
Ärztekammer für Oberösterreich

Ausklang mit Buffet

Montag, 20. November 2023, 15:30 bis ca. 19:00 Uhr
Ars Electronica Center, Linz



Anmeldung: MedAk, Sandra Schander
Tel. 0732 77 83 71-314
schander@medak.at



Wahrheit und Dichtung

Am kalendarischen Ende, wettermäßig aber eher inmitten eines schönen Sommers, war Peter Rosei zur „Literarischen Begegnung“ in die Ärztekammer eingeladen, um sein Buch „Das wunderbare Leben“ vorzustellen.

Da das im April 2023 im Residenz-Verlag erschienene Buch seine Autobiographie ist, zu der er manches dazu gedichtet hat, ermöglichte der Abend ein gutes Kennenlernen von Peter Rosei als Person und Schriftsteller gleichermaßen. Ein Kennenlernen durch eine aktuelle Rückschau eines insbesondere den Stammgästen bekannten Autors, der schon früher einmal eine Lesung in der Kammer bestritten hatte. Im Dialog mit seinem literarischen Freund Gustav Ernst brachte er Auszüge seines Lebens, die Lesung beginnend mit der frühen Jugendzeit. Da der Roman angereichert ist mit Ausschmückungen und keine reine, wahrhaftige Biographie, trägt das Werk zur Klarstellung den Untertitel „Wahrheit und Dichtung“.



(v. l.) Moderator Gustav Ernst, MR Dr. Johannes Neuhofer und Schriftsteller Peter Rosei

KÜNSTLERSEELE

MR Dr. Johannes Neuhofer konnte knapp 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen heißen, darunter der Past-Präsident der Ärztekammer Dr. Otto Pjeta samt Gattin. Ein Dank ging wieder an die LGT Bank Österreich für das Sponsoring. Bei der üblichen Einführung ins Schaffen des 1946 in Wien geborenen Autors stellte Moderator Gustav Ernst erfreut fest: „Die letzten zehn Jahre warst du sehr fleißig“. Tatsächlich war Rosei immer ein Literat aus Leib und Seele, der sein Jus-Studium den Eltern zuliebe absolviert hatte, nur um seit nunmehr einem halben Jahrhundert als freier Schriftsteller in Wien und auf Reisen tätig zu sein. Dabei deckt er viele Gattungsformen ab, von Erzählungen und Romanen über Gedichte und Hörspiele bis zu Dramen und Essays.



KÜNSTLERLUST

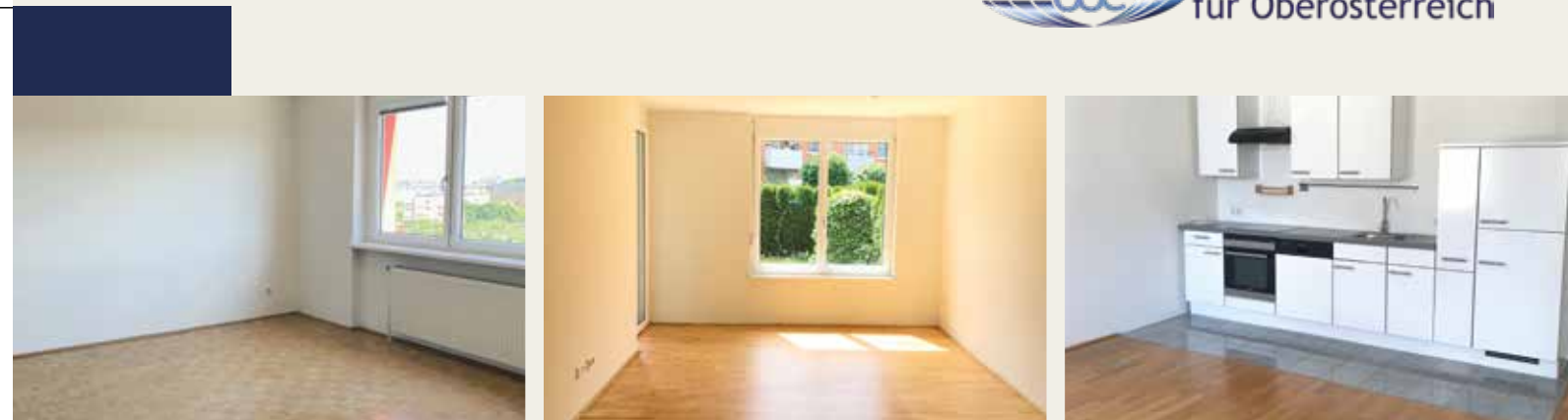
„Meine Lust zu schreiben war in der Schule schon da, für meine Deutschaufsätze bin ich immer gelobt worden“, beantwortete er die Frage nach dem Beginn. Dazu gesellte sich der Austausch mit anderen, sein Leben und Verkehren in Künstlerkreisen. Schon früh als Sekretär von Ernst Fuchs eigentlich im Zentrum davon, war die ausufernde Kommerzialisierung in dieser Aufbruchs- und Aufstiegszeit aber nicht das, was er sich als Künstlerleben vorstellte. „Ich habe sehr viel Geld verdient und auch wieder ausgegeben“, sagte Rosei sehr sympathisch im angeregten Dialog mit Moderator und Publikum.

KÜNSTLERLEBEN

Die Lesung an sich gestaltete Peter Rosei recht kurzweilig mit fünf Auszügen, darunter auch dem Prolog des kommenden Essay-Bands. Seine Plauderei (im positiven Sinne) mit Gustav Ernst versetzte das Publikum gefühlsmäßig in das Wohnzimmer einer Schriftsteller-WG, so lebendig und authentisch war die Unterhaltung über Literatur, die Kontakte von Autorinnen und Autoren untereinander, das Wechselspiel mit Politik und Gesellschaft. Scheinbar davon angelockt, so als wollte sie das künstlerische Stillleben perfekt ergänzen, lugte sogar eine Katze aus dem Kammergarten durch die Glastür, wie Dr. Pjeta als erster bemerkte.

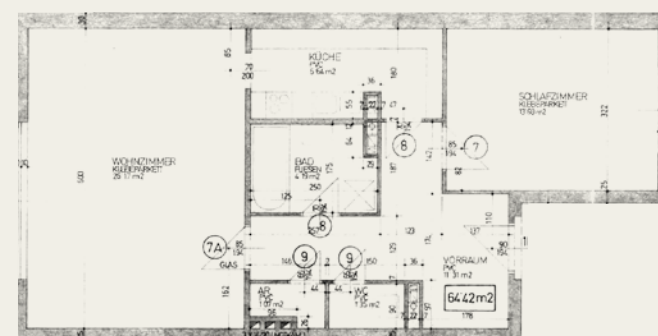
„Eine scharfe Beobachtungsgabe“ nannte auch Rosei als seine Stärke fürs Schreiben, genauso wie das Formulieren. Der Reiz liege für ihn an der Selbstermächtigung, die man als Autor erfährt, wenn man Handlungen und Figuren erschaffen kann, oder auch die Realität in eine literarische Form bringt, auf dass sich Wahrheit und Dichtung vermengen. ■

Mag. Markus Koppler



LINZ/ANDREAS-HOFER-STRASSE – HELLE ZWEIRAUMWOHNUNG

Dachgeschosswohnung, möblierte Küche – 4020 Linz, Andreas-Hofer-Straße 16



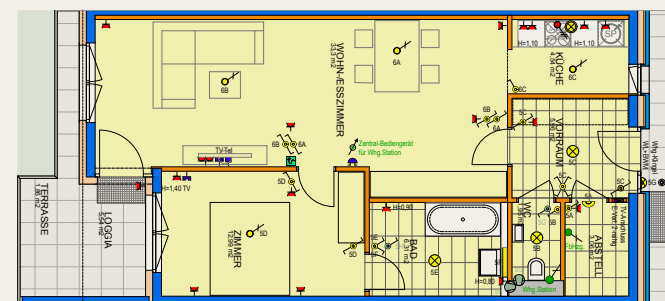
TOP 31

- Wohnnutzfläche: ca. 64,42 m²
- HWB sk 36 – fGEE 1,10
- Nettohauptmietzins: € 450,00
- Betriebskosten: € 109,65
- 10 % Umsatzsteuer: € 55,97
- Betriebskosten/Heizung: € 37,13
- 20 % Umsatzsteuer: € 7,43

GESAMTMIETE: € 660,18

LINZ / BRUCKNERSTRASSE – MODERNE GARTENWOHNUNG

Möblierte Küche, moderne Ausstattung – 4020 Linz, Brucknerstraße 13b



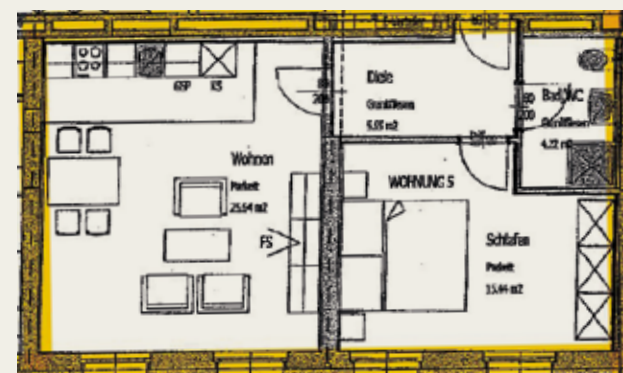
TOP 13B

- Wohnnutzfläche: ca. 73,65 m² / inkl. Loggia ca. 5,54 m²
- HWB sk 40 – fGEE 0,89
- Nettohauptmietzins: € 675,00
- Betriebskosten: € 138,78
- 10 % Umsatzsteuer: € 81,38

GESAMTMIETE: € 895,16

LINZ / ZENTRUM – GROSSZÜGIGE ZWEIRAUMWOHNUNG

Nähe Landstraße, möblierte Küche – 4020 Linz, Schillerstraße 4



TOP 31

- Wohnnutzfläche: ca. 50,79 m²
- HWB sk 63 – fGEE 1,88
- Nettohauptmietzins: € 480,00
- Betriebskosten: € 123,19
- 10 % Umsatzsteuer: € 60,32

GESAMTMIETE: € 663,51

Für Kinderarztpraxis in Linz-Zentrum werden



LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für Kinder- und Jugendheilkunde (Voll-/Teilzeit) aufgenommen.

Bewerbungen unter Tel. 0732/771699 bzw. peterkahr@gmx.at, www.kinderarzt-linz.at

Für Kinderarztpraxis in Eferding werden

LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für Kinder & Jugendheilkunde (Voll-/Teilzeit) aufgenommen.



Bewerbungen bitte unter Tel.: 0664 5317475 oder jo.neugebauer@aon.at

Wir suchen ab Juli 2024 eine:n

Lehrpraktikant:in

für unsere Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

Wir haben ab sofort einen Ausbildungsplatz für das

neuAMstart – Projekt

in unserer Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

KLEINANZEIGEN:

Internistisch-kardiologische Wahlarztpraxis im Zentrum von Braunau zu vermieten; eingerichtet, 3 Behandlungsräume und Labor, auch für alle anderen Fachrichtungen, AllgemeinmedizinerInnen, PhysiotherapeutInnen und PsychotherapeutInnen adaptierbar. 131 m², barrierefrei, klimatisiert, Tiefgaragenplatz im Haus.
Details/Kontakt: Dr. Bachleitner Theresia,
 E-Mail: e.t.bachleitner@aon.at,
 Tel: 0664/4280238

GYN-NACHFOLGE Wels-Zentrum ab Jänner 2024
 Kollegin/Kollege (gerne auch zu zweit) für gut eingeführte gynäkol. Wahlarzt-Praxis gesucht (110 m²; Ärztehaus Hafergasse; barrierefrei, komplette Infrastruktur, klimatisiert, TG-Platz).
Kontakt: roswitha.binder@liwest.at
www.binder-weinberger.at

Linz Landstrasse, neben Schillerpark: barrierefreie Ordination ca 180 m², Übergabe ev. Q2/24.
Tel.: 783 783

Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA
 Projektmanagement, PR & Marketing, Tel.: 0664 611 39 93,
 E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend

LehrpraktikantInnen

aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)

DR. FÖCHTERLE
 FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

PVZ Traun vergibt

Lehrpraxisstelle für Allgemeinmedizin



Gemeinsam für Ihre Gesundheit

Sie möchten die volle Bandbreite der Primärversorgung kennenlernen und Allgemeinmedizin im Team erleben?
 Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Bewerbung:
bewerbung@pvz-traun.at



Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website unter:
www.pvz-traun.at/lehrpraxis



Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen? Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel? Einige Vorschläge finden Sie hier. Mehr Auswahl gibt's auf www.real-treuhand.at



Penthouse Linz-Pöstlingberg

Atemberaubende Panoramaaussicht vom Lounge-Terrassenbereich. Zusätzlich 267 m² großer uneinsehbarer Eigengarten mit Jacuzzi etc. Baujahr 2014 – Top-Ausstattung. Nur 3 Einheiten im Haus. Lift direkt in die Wohnung, Doppelgarage, große Photovoltaikanlage bereits gegeben! Nur ca. 3 km vom Linzer Hauptplatz entfernt.
 Wfl.: ca. 118 m², Gartenfläche: ca. 376,97 m²
HWB: in Bearbeitung, KP: € 970.000,-



Helle Dachgeschoßwohnung in ruhiger Lage – Hellmonsödt

Perfekte 4-Zimmer-Wohnung mit sonnigem Wohn-Ess-Bereich inkl. Schwedenofen, Badezimmer mit Dampfdusche und Badewanne. Tolle Panoramaterasse mit Mühlviertelblick. Besonderheiten sind ein großer Kellerraum mit ca. 17 m², 1 Tiefgaragenplatz, 1 Freistellplatz und elektrische Rollläden.
 Wfl.: ca. 107,47 m²
HWB: 111,40 kWh/m²a KP: € 239.000,-



Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
 Ein Kooperationsunternehmen der OÖ Landesbank AG
 4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 050 6596 8018
 Mag. Jürgen Markus Harich, www.real-treuhand.at
 Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises zuzüglich 20 % MwSt.



Wohnhaus in Gründberg/Urfahr mit großem Grundstück!

Das Haus bedarf einer Sanierung und ist von einem ruhigen, großzügigen Baugrundstück mit Baumbestand umgeben. Vom Obergeschoß haben Sie einen traumhaften Ausblick bis auf die Pfarrkirche St. Magdalena. Ein Keller sowie eine Garage sind vorhanden. Beheizt wird mit Gas und das Warmwasser mit Wärmepumpe.
 Wfl.: ca. 143,84 m², Grundstück: ca. 997 m²
HWB: 264,80 kWh/m²a KP: € 860.000,-



Sanierte Eigentumswohnung Linz-Schörghub

Gute Lage in der Hirtstraße in der Nähe des Schörghubbad. Beste Infrastruktur in unmittelbarer Umgebung. Insgesamt ca. 78 m² Nutzfläche inkl. ca. 6 m² Loggia. Elektrische Markise, teilweise Außenjalousien, Klimaanlage im Wohnzimmer.
HWB: 47,50 kWh/m²a KP: € 198.000,-

STANDESVERÄNDERUNGEN

Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:	
Anastasija Anic	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
DI Dr. Heidrun Maria Lechner, BScMed	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Ammar Hares	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.
Dr. Anna Katharina Reinhard	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
Dr. Bernhard Gromann	Internistische SFG in Ausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Carmen Diensthuber	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Christian Stauchner	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Clara Anna Ausweger	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Clemens Edtbauer, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Freistadt, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt
Dr. Daniel Gruber	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Daria Lvova	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Edna Nagy Nassif Rezk Tawdros	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. David Christian Brzecki	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Elsa Magali Davogg, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Eva Maria Söllradl	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Florencia Foieri	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Florian Krendl	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Florian Moser	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Franziska Resch	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Hannes Windhager	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Iris Mayr	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Isabella Rosenauer	Turnusarzt – Basisausbildung, Kirchdorf an der Krems, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf
Dr. Islam Mohamed	Kinder- und Jugendheilkunde in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (chem. LFKKL), Zugang aus Steiermark
Dr. Jan Dworschak	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Wien
Dr. Katharina Hager	Turnusarzt – Basisausbildung, Kirchdorf an der Krems, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf
Dr. Kerstin Nina Veronika Kunczicky	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Lea Maria Brandstetter	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Dr. Lena Rauscher	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Leonie Beck	Turnusarzt - Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
Dr. Markus Fiedler	Internistische SFG in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Niederösterreich

Dr. Mona Hirdler	Internistische SFG in Ausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, Zugang aus Wien
Dr. Moritz Soffried	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Nina Beatrice Edtbauer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Patrick Franz Mannsberger	Orthopädie und Traumatologie in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Dr. Philipp Schmid, BSc BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
Dr. Pia Verena Müller	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Rafael Christoph Peter Neumann	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Raphael Tobias Hans Rotky, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Roman Patrick Wolf	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Soo Bin Ahn	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Sophie Agnes Ahorner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Sophie-Marie Unterhumer	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Stefan Dethlefsen, BA	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Niederösterreich
Dr. Stefan Perner	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Stefanie Lisa Holl	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Thomas Ziegler	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Unfallkrankenhaus Linz
Dr. Verena Monika Rametsteiner	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
MUDr. Bableen Kaur	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Kamila Marta Novak, dr.med.	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
MUDr. Joanna Janik	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
MUDr. Petronela Flachbartova	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
MUDr. Richard Jenco	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
MUDr. Roberta Stahelova	Radiologie in Ausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, Zugang aus Wien
MUDr. Sarah Forster	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Die folgenden Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner wurden eingetragen:	
Dr. Vijay-Mohan Sharma	Steyr, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Zugang aus Wien
Dr. Rainer Fritz	Wohnsitzarzt, Zugang aus Salzburg
Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:	
Dr. Salem Ramadan Shalbi	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, Weyer, Sonderkrankenanstalt Reha-Zentrum Weyer d. PVA, Zugang aus Salzburg
Dr. Milena Boykova Stefanova	Kinder- und Jugendheilkunde, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (chem. LFKKL), Zugang aus der EU
Dr. med. Mirjam Esther Evi Braun-Mantzke	Arbeitsmedizin, Wohnsitzärztin, Zugang aus der EU
Dr. med. Nele-Katelin Höfner	Innere Medizin, Wohnsitzärztin, Zugang aus der EU
Dr. Michael Jürgen Deutschmann	Radiologie, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Salzburg
Dr. med. Konstanze Barbara Langanke	Kinder- und Jugendchirurgie, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (chem. LFKKL), Zugang aus Salzburg
Dr. med. Isabelle Nadine Halbroth	Herzchirurgie, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Salzburg

Dr. med. Anja Mottok, PhD	Klinische Pathologie und Molekularpathologie, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus der EU
Niedergelassen haben sich/Wechsel des Berufssitzes:	
Dr. Adelheid Gurtner	Allgemeinmedizin, 4910 Ried im Innkreis, Schwanthalergasse 8
Dr. Andreas Reichinger	Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie, 4020 Linz, Untere Donaulände 21-25
Dr. Barbara Auinger	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Gruberstraße 63
Dr. Christoph Peter Saalberg-Bilous	Allgemeinmedizin, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4040 Linz, Schmiedegasse 14/6. Stock
Dr. Gisela Feizelmeier	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4710 Grieskirchen, Wagnleithnerstraße 10
Dr. Helmut Vordermeier	Unfallchirurgie, 4656 Kirchham, Eisengattern 1a
Dr. Karin Stephanie Lehner	Allgemeinmedizin, 4910 Ried im Innkreis, Kirchenplatz 18
Dr. Kornelia Maria Schwendtnr	Kinder- und Jugendheilkunde, 4040 Linz, Dornacher Straße 3
Dr. Marion Stöger	Augenheilkunde und Optometrie, 4844 Regau, Am Weinberg 5
Dr. Markus Acko	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, 4020 Linz, Steingasse 4
Dr. Regina Stöcklmaier-Gallistl	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Mozartstraße 41
Dr. Thomas Stumpner	Orthopädie und Traumatologie, 4020 Linz, Mozartstraße 18
Dr. Wilhelm Grabner	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4910 Ried im Innkreis, Kirchenplatz 18
Dr. Tobias Wiesmeyr	Allgemeinmedizin, 4040 Linz, Blütenstraße 16, Zugang aus Niederösterreich
OMR Dr. Johannes Neuhofer	Haut- und Geschlechtskrankheiten, 4020 Linz, Bergschlößlgasse 1
Gesellschafterinnen und Gesellschafter einer Gruppenpraxis:	
Dr. Stephan Zweimüller	Augenheilkunde und Optometrie, Gemeinschaftspraxis für Augenheilkunde und Optometrie Dr. Zweimüller & Dr. Pretzl OG, 4770 Andorf, Hauptstraße 18/1
Dr. Josef Franz Pretzl	Augenheilkunde und Optometrie, Gemeinschaftspraxis für Augenheilkunde und Optometrie Dr. Zweimüller & Dr. Pretzl OG, 4770 Andorf, Hauptstraße 18/1
Bestellungen:	
Prim. Dr. Judith Maria Steininger	Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL), 4020 Linz, Krankenhausstraße 26, Bestellung zur Abteilungsleiterin
Prim. Dr. Judith Maria Steininger	Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld.Nervenlinik Wagner-Jauregg), 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15, Bestellung zur Abteilungsleiterin
Dr. Nazanin Ahmadian-Seifert	Allgemeinmedizin, Amt der OÖ Landesregierung – Schulärzte, 4020 Linz, Bahnhofplatz 1, Bestellung zur Schulärztin neu
Dr. med. Anja Mottok, PhD	Klinische Pathologie und Molekularpathologie, Klinikum Wels – Grieskirchen GmbH, Standort Wels, 4600 Wels, Grieskirchner Straße 42, Bestellung zur Abteilungsleiterin
Pensionistinnen und Pensionisten:	
MR Dr. Walter Schreiner	Allgemeinmedizin, Pensionist seit 01.08.2023
Dr. Regina Pflügl	Kinder- und Jugendheilkunde, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, 4020 Linz, Seilerstätte 4, Pensionistin seit 01.09.2023
Dr. Marianne Hofmann	Allgemeinmedizin, Pensionistin seit 01.09.2023
Dr. Karin Maria Kaiser	Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld.Nervenlinik Wagner-Jauregg), 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15, Pensionistin seit 01.09.2023
Dr. Heimo Klein	Unfallchirurgie, 4400 Steyr, Dukartstraße 15, Pensionist seit 01.08.2023
Dr. Gerhard Doppler	Allgemeinmedizin, 4240 Freistadt, Brauhausstraße 8, Pensionist seit 01.08.2023
Gestorben:	
Priv.-Doz. Dr. Gerold Labek	a.o. Kammermitglied, gestorben am 29.08.2023 im 57. Lebensjahr
MR Dr. Rudolf Füreder	a.o. Kammermitglied, gestorben am 18.08.2023 im 76. Lebensjahr
Dr. Waldemar Deszczynski	a.o. Kammermitglied, gestorben am 22.05.2023 im 72. Lebensjahr
Dr. Maria-Valeria Essl	a.o. Kammermitglied, gestorben am 27.08.2023 im 77. Lebensjahr
Dr. Alfred Olschowski	a.o. Kammermitglied, gestorben am 12.07.2023 im 71. Lebensjahr

Anerkennung Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin beziehungsweise Fachärztinnen und Fachärzte:		
Dr. Christoph Huber, BSc	Arzt für Allgemeinmedizin	01.08.2023
Dr. Paul Schiemer	Arzt für Allgemeinmedizin	01.09.2023
Dr. Johanna Daneliuk	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.09.2023
Dr. Karin Magdalena Kirchner	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.09.2023
Dr. Katharina Stipsitz	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.08.2023
Dr. Lisa Christina Auinger	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.07.2023
Dr. Elisabeth Altendorfer	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.07.2023
Dr. Beatrice Eder	FÄ für Haut- u. Geschlechtskrankheiten	16.08.2023
Dr. Alexander Josef Kubicek	FA für Innere Medizin	09.09.2023
Dr. Maximilian Lirscher	FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.09.2023
Dr. Johanna Lederhilger	FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.09.2023
Dr. Klemens Peter Waser	FA für Augenheilkunde und Optometrie	01.09.2023
Dr. Gert Kronabethleitner	FA für Innere Medizin/Nephrologie	01.07.2002
Dr. Bernhard Lang	FA für Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie	01.09.2023
Dr. Lorenz Auer-Hackenberg	FA für Kinder- und Jugendheilkunde/Pädiatrische Intensivmedizin und Neonatologie	01.01.2023
Dr. Albin Mayr	FA für Orthopädie und Traumatologie	01.01.2023
Dr. Samir Mirtezani	FA für Urologie	01.09.2023

ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

Dr. Helmut Cech
Dr. Sebastian Fritz
Dr. Jutta Flatscher
Dr. Birgit Anna Forstner
Dr. Cornelia Gottholmseder
Dr. Georg Grüßenberger
Dr. Claudia Marek
Priv.-Doz. Prim. Dr. Martin Martinek, MBA
Dr. Sonja Pöcherstorfer
Dr. Alexander Franz Schwertner



Ordinieren und Operieren an einem Ort:
In den **MEDICENT-Ärztezentren** in
Baden, Innsbruck, Linz und Salzburg –
Vollzeit- oder Timeshare.

Genießen Sie den Komfort eines gema-
nagten Ärztezentrums und die daraus
entstehenden Vorteile. Direktabrechnung
mit privaten Krankenzusatzversiche-
run-
gen von durchgeführten Eingriffen in den
OP-Räumen, Praxismanagement uvm.

Informieren Sie sich unter
<http://medicent.at> und
<http://mmanagement.at> sowie per Mail:
info@mmanagement.at oder telefonisch
unter +43/512/9010-1001 und werden Sie
Teil des starken MEDICENT Teams.

FORT*Bildung*

Österreichische Post AG – MZ 22Z043119 M
4010 Linz, Dinghoferstraße 4
Retouren an: Postfach 555, 1008 Wien



MedAk

Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ

www.medak.at



Ärztekammer
für Oberösterreich

www.aekooe.at

Folgen Sie uns!



[medak.linz](https://www.facebook.com/medak.linz)



Alle Ärztinnen und Ärzte	
Update: Betreuung von Frühgeborenen	3
Kardiologie für die Praxis in Falldiskussionen	3
Österreichischer Blutdruckkonsens und neue Europäische Empfehlungen für Hypertonie 2023	4
LLLT – Softlaser-Therapie	5
38. Pädiatrischer Samstag	5
Einsatzmanagement in Großschadensfällen	6
Altersmedizin	6
Forensische Fotografie im klinischen Alltag	7
Begleitende homöopathische Behandlung bei viralen Infekten und postviralem Syndrom	7
Baby in Sicht: Karenz und Kinderbetreuungsgeld – was ist zu beachten?	8
Basismodul Substitution	8
Seminarabend Ordensklinikum Linz	9
Eisenmangel & Eisenüberschuss	9
Die Schulter – das komplizierteste Gelenk des menschlichen Körpers	10
Hände hoch, der Notarzt kommt!	11
Psychische Erkrankungen in der hausärztlichen Praxis	11
Wenn weniger mehr ist	13
ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ Refresher Kurs	13
ÖÄK-Diplom „Psychotherapeutische Medizin“	
Systemische Richtung	14/15
Interessierte	
Pflegegeldeinstufung	16
Vorbereitet?! Gas, Blackout & Co	17
Ordinationsassistenten	
Zeit für mich	18
Was kann ich tun bis der Notarzt kommt?	18
Laborwerte für die Allgemeinpraxis – Vertiefung 4.0	19
Ich & „Das perfekte Team“	19
Kindernotfälle	20
Das Kassenrezept-Basiswissen	20
Ordinationsassistenten-Lehrgang	21
Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner	
Palliative Care in der Praxis	22
Individuelle Diabetestherapie	22
Train the Trainer	23



11. Linzer Gesundheitspolitisches Gespräch

Verhaltenssteuerung im Gesundheitswesen – setzt die Politik die richtigen Ansätze?

Input Statements

Florian Spitzer Institut für Höhere Studien (IHS)
Wolfgang Frimmel Institut für Volkswirtschaftslehre JKU

moderierte Podiumsdiskussion

Christine Haberlander Landeshauptmann-Stellvertreterin
Alexander Biach Wirtschaftskammer Wien
Harald Mayer Bundeskurienobmann angestellte Ärzte
Peter Niedermoser Ärztekammer für Oberösterreich

Ausklang mit Buffet

Montag, 20. November 2023, 15:30 bis ca. 19:00 Uhr
Ars Electronica Center, Linz

Anmeldung: MedAk, Sandra Schander
Tel. 0732 77 83 71-314
schander@medak.at



Update: Betreuung von Frühgeborenen
Was ist aktuell?



Das Intensivseminar informiert über den aktuellen Stand der Betreuung und medikamentösen (Weiter-)Behandlung von Frühgeborenen nach der Entlassung vom Krankenhaus.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, Kinderärztinnen und Kinderärzte

- INHALTE:
- Häufige Krankheitsbilder
 - Häufige Medikationen
 - Häufige Therapien und Kontrollen

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTIN:
OÄ Dr. Katarina Hroncek
Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, Additivfach für Neonatologische und Pädiatrische Intensivmedizin, Kepler Universitätsklinikum MedCampus IV., Linz

DATUM:	Donnerstag, 19. Oktober 2023
ZEIT:	18:00 bis ca. 20:15 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 53,00 inkl. Unterlagen und Getränke € 43,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT:	3 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Kardiologie für die Praxis in Falldiskussionen
Interaktive Fallbesprechungen



Praxisorientierte Diskussionen von Patientenfällen mit detaillierter Abhandlung von Entscheidungen für die Diagnostik und Therapie häufiger kardiologischer Krankheitsbilder einschließlich koronarer Herzkrankheit, Herzinsuffizienz, Vorhofflimmern und anderer Herzrhythmusstörungen, Herzklappenerkrankungen etc.

ZIELGRUPPE: alle interessierten Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:
- Den Teilnehmenden werden vertiefte Kenntnisse über folgende Themen vermittelt:
- Koronare Herzkrankheit – Diagnostik und Therapie
 - Herzinsuffizienz
 - Arterielle Hypertonie
 - Herzklappenerkrankungen
 - Vorhofflimmern und orale Antikoagulation
 - Entzündliche Herzerkrankungen
 - Kardiovaskuläre Prävention

METHODE: Interaktive Diskussion, Vortrag
Möglichkeit der Vorstellung eigener Patientenfälle

REFERENT:
Univ.-Prof. Prim. Dr. Johann Auer
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Leiter der Abteilung für Innere Medizin, Spezialisierung in Kardiologie, Krankenhaus St. Josef Braunau, Klinische Schwerpunkte: Klinische Kardiologie, Interventionelle Kardiologie, Hypertensiologie

DATUM:	Montag, 6. November 2023
ZEIT:	18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT:	Ärztekammer für OÖ
KOSTEN:	€ 61,00 inkl. Unterlagen und Getränke € 51,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT:	4 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!



Österreichischer Blutdruckkonsens und neue Europäische Empfehlungen für Hypertonie 2023



Zufällig wird bei einem beschwerdefreien 54-jährigen ein Wert von 169/98 mm Hg gemessen, bisher wurden keine Antihypertensiva eingenommen. Druck auf der Brust beklagt ein 81-jähriger Patient, der Blutdruck beträgt 165/65 mm Hg. Eine Patientin nimmt eh schon drei Antihypertensiva, der Blutdruck ist trotzdem nicht im Zielbereich.

Hypertonie ist ein häufiges, mit dem Alter zunehmendes Problem und ein wesentlicher Teil der „non-communicable diseases“. Unter Führung der Österreichischen Gesellschaft für Hypertonie fanden sich 13 weitere Fachgesellschaften zum Österreichischen Blutdruckkonsens 2019 zusammen. Weiters wurden im Juni 2023 unter österreichischer Beteiligung die neuen Guidelines der European Society of Hypertension zum Management der Hypertonie präsentiert.

Anhand konkreter Fallbeispiele werden die vorhandene Evidenz zur Prävention, Diagnose, Abklärung, Therapie und den Konsequenzen erhöhten Blutdrucks gesichtet und die empfohlene Vorgangsweise praxisorientiert vorgestellt. Hypertonie soll besser kontrolliert werden (wenn sie schon nicht verhinderbar ist), kardiovaskuläre Erkrankungen wollen wir verhindern. Fallbasiert bespricht Thomas Weber Wesentliches zu Diagnostik und Therapie und geht auf spezielle Situationen wie resistente Hypertonie, Medikamentenauswahl, aktueller Stellenwert der renalen Sympathikusdenervation etc. ein. Ebenso anhand von Fallbeispielen zeigt Friedrich Prischl das Vorgehen bei sekundärer Hypertonie wie Nierenarterienstenose oder Phäochromozytom auf. Auch medikamentös induzierte Hypertonie ist ein Thema, genauso wie die Besonderheiten bei Niereninsuffizienz.

ZIELGRUPPE: Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner, Internistinnen und Internisten aller Subdisziplinen, Neurologinnen und Neurologen sowie alle Interessierten

METHODE: Interaktive, fallbasierte Vorträge mit Fragen und Diskussion

REFERENTEN:

Univ.-Prof. MR OA Dr. Friedrich Prischl
Nephrologe an der Abteilung für Innere Medizin 4, Koautor des Österreichischen Blutdruckkonsens für die Kapitel Nierenarterienstenose und Hypertonie bei Nierenerkrankungen, wissenschaftliche Beschäftigung mit verschiedenen nephrologischen Fragestellungen, zuletzt mit diabetischer Nierenerkrankung, Autor und Koautor von mehr als 70 Publikationen in peer-reviewed journals.

Priv.-Doz. OA Dr. Thomas Weber

Stellvertretender Leiter der Abteilung für Innere Medizin 2, Past-Präsident der Österr. Ges. f. Hypertensiologie, Initiator des Österreichischen Blutdruckkonsens, Sekretär der European Society of Hypertension, wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Gefäßsteifigkeit und Atherosklerose, Autor und Koautor von etwa 90 Publikationen in peer-reviewed journals.

Beide Klinikum Wels-Grieskirchen, 4600 Wels.

DATUM: Dienstag, 7. November 2023
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 53,00 inkl. Unterlagen und Getränke
€ 43,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

LLT – Softlaser-Therapie

Skills zur Laser-Bestrahlung, Effekt der Laser-Therapie



Dieser Workshop vermittelt Ihnen Kenntnisse über Laser-Arten, medizinische Effekte, Laser-Applikationen, Therapiezeiten, Laser-Sicherheit und vieles mehr.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten sowie medizinisches Fachpersonal

INHALTE:

- Laser in der Medizin: Reflexion und Absorption, Medizinische Effekte, Kontraindikation, Laser-Sicherheit, Desinfektion
- Überblick und praktische Anwendung von Therapieoptionen: Bewegungsapparat – Schwerpunkt Sportverletzungen, Laser-Akupunktur, Begleittherapie bei Radiatio, Therapie chronischer Wunden

METHODE:

Workshop
Aufgrund der kleinen Gruppe von max. 12 Personen wird gewährleistet, dass alle Teilnehmenden ausreichend Zeit für praktische Übungen haben.

REFERENTEN:

Dr. Christoph Heiserer
Niedergelassener Kassenarzt für Allgemeinmedizin, Vortragstätigkeit seit 2018

René Raimund

Vertriebsleiter der Firma Silberbauer VertriebsgmbH & CoKG

DATUM: Mittwoch, 8. November 2023
ZEIT: 18:00 bis 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 89,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 2 medizinische und 2 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

38. Pädiatrischer Samstag

Highlights aus Kardiologie, Infektiologie, Vakzine, Immunologie, Dermatologie und Psychologie im Kindes- und Jugendalter



BEGRÜSSUNG:

Dr. Sylvia Lindauer
Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde

VORSITZ:

Univ.-Prof. Dr. Daniela Karall, Innsbruck
Priv.-Doz. Dr. Ariane Biebl, Linz

Rückblick auf das pädiatrische Infektionsjahr 2022/23
Univ.-Prof. Prim. Dr. Reinhold Kerbl, Leoben

Antibiotic Stewardship bei oberen Atemwegsinfekten
Prof. Dr. Johannes G. Liese, Würzburg

Oberflächliche Hautinfektionen in der Pädiatrie
Prof. Dr. Klemens Rappersberger, Wien

Kaffeepause mit Brötchen

Sponsoren: ALK-ABELLO, AstraZeneca, Beiersdorf, Bencard Allergie, Bionorica, Gebro, Germania, GSK, Hipp, InfectoPharm, L'ORÉAL, MEDICE, Nutricia/Danone, MSD, Nestlé, Novo Nordisk, PARI, Pelpharma, Pfizer, Sanofi, Schmelzer, Schwabe



VORSITZ:

Univ.-Prof. Prim. Dr. Reinhold Kerbl, Leoben
Dr. Clemens Gumpenberger, Linz

Interventionelle Kardiologie des Ungeborenen – Was ist möglich
Univ.-Prof. Prim. Dr. Gerald Tulzer, Linz

Smartphones – Die Sucht unserer Kinder
Priv.-Doz. Prim. Dr. Kurosch Yazdi-Zorn, Linz

Gemeinsames Mittagessen

DATUM: Samstag, 18. November 2023
ZEIT: 9:00 bis ca. 14:00 Uhr
ORT: Großer Hörsaal 1, Johannes Kepler Universität Linz
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 5 medizinische Punkte
ANMELDUNG: **NEU: Unbedingt erforderlich!**



Einsatzmanagement in Großschadensfällen

Sicherheit und Selbstschutz am Einsatzort

Notarzt-Fortbildung, LNA-Fortbildung, LNA-Regionalmodul OÖ

gem. § 40 Abs. 3 Ärztegesetz

Alle Notärztinnen und Notärzte im regulären Dienst müssen täglich damit rechnen, vor der Tatsache zu stehen, mehrere schwer verletzte Patientinnen und Patienten gleichzeitig behandeln zu sollen oder als Erste/Erster am Ort eines Großereignisses einzutreffen.

Auch niedergelassene Ärztinnen und Ärzte werden immer wieder durch die Rettungsorganisationen zur Erstversorgung von Notfällen parallel zu Sonderrettungsmitteln alarmiert und können jederzeit in eine solche Situation geraten. Nur wenige Kolleginnen und Kollegen wurden auf diese Szenarien geschult oder haben sich bisher damit auseinandergesetzt. Brand im Seniorenheim – 145 Betroffene, Handgranatenexplosion in Diskothek – 65 Verletzte, oder Massenkarambolage auf der Autobahn – 200 Verletzte, – alles Realbeispiele aus der nahen Vergangenheit. Wie hätten Sie gehandelt? Dieses Seminar fokussiert ausgehend von den Einsatzgrundsätzen und Rettungsmitteln auf das Management eines Massenanfalls von Verletzten und den Unterschied zwischen Individualmedizin und Massenmedizin. Danach werden in Workshops diverse Szenarien erarbeitet und die Folgen grundlegender taktischer Entscheidungen beleuchtet. Ebenso wird in einem Triage-Workshop die Einteilung von Patientinnen und Patienten nach deren Schweregrad trainiert.

INHALTE:

- Einsatztaktische Grundlagen im Rettungsdienst, Einsatzgrundsätze
- Großschadensfall, Katastrophenmanagement
- Selbstschutz am Unfallort – Erkennen von Gefahren
- Einsatzübung
- Triage-seminar, u. v. m.

METHODE: Moderierter, interaktiver Workshop in Kleingruppen und kurze Vortragssequenzen im Kollektiv, Triage-seminar, Einsatztaktik-Planspiel

REFERENTEN:

LNA OA Dr. Fritz Firlinger

Facharzt für Innere Medizin, Int. KH Barmh. Brüder Linz

BGL RR Paul Reinthaler

Bezirksrettungskommandant Rotes Kreuz Linz, Linz-Land

DATUM: Freitag, 17. November 2023 und Samstag, 18. November 2023
ZEIT: 8:30 bis 22:00 Uhr und 9:00 bis 13:00 Uhr
ORT: Hotel Sperlhof, Windischgarsten
KOSTEN: € 387,00 inkl. Unterlagen, Übernachtung und Verpflegung
APPROBIERT: 16 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Nur schriftlich möglich, begrenzte Teilnehmerzahl.

Altersmedizin

Das Referat Altersmedizin lädt Sie herzlich zum jährlichen Referatsabend mit spannenden Themen aus dem Fachgebiet der Geriatrie. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Prim. Dr. Peter Dovjak

OMR Dr. Wolfgang Ziegler

ZIELGRUPPE: interessierte Ärztinnen und Ärzte sowohl aus dem niedergelassenen als auch aus dem angestellten Bereich

REFERENTINNEN UND REFERENTEN SOWIE INHALTE:

OA Dr. Hendrik Koller

Krankenhaus Elisabethinen:
Rückenschmerz + Fieber

OÄ Dr. Irene Strassl

Krankenhaus Elisabethinen:
Plasmozytom

OA Dr. Reinhild Becker

Salzkammergut-Klinikum Gmunden:
Gait control

DATUM: Donnerstag, 23. November 2023
ZEIT: 19:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erbeten!

Forensische Fotografie im klinischen Alltag

Wie mache ich gerichtsverwertbare Bilder?

Im klinischen Alltag gibt es immer wieder Fälle, die im weiteren Verlauf auch gerichtliche Folgen haben (Körperverletzungen, Unfälle, Misshandlungen u.a.).

Die klinischerseits erhobenen Befunde haben bei Gerichtsverhandlungen enorme Bedeutung, insbesondere auch die hierbei angefertigten Fotografien. Da die Bandbreite der Qualität solcher Fotos sehr groß ist, werden Tipps und Lösungen angeboten, wie möglichst optimale Fotos selber angefertigt werden können.

ZIELGRUPPE: Klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte, die eventuell mit Opfern von Gewalt in Berührung kommen, oder sonstige Befunde gerichts-fest dokumentieren möchten

INHALTE: Den Teilnehmenden werden Kenntnisse und Fähigkeiten zu folgenden Themen der klinisch-forensischen Fotografie übermittelt:

- Geräteauswahl
- Grundlagen der klinischen Fotografie
- Potentiell auftretende Probleme bei der Dokumentation
- Anforderungen an die Gerichtsverwertbarkeit

- Fehlerquellen anhand von Beispielen
- Problemfälle aus der gutachterlichen Gerichts-praxis
- Bei Bedarf praktische Übungen (Teilnehmende können gerne ihre eigene Ausrüstung mitbringen)

METHODE: Vortrag mit Diskussion, praktische Übungen bei Bedarf

REFERENT:

a.o. Univ.-Prof. Dr. Harald Meyer

Facharzt für Gerichtsmedizin und stellvertretender Leiter des Instituts für Gerichtsmedizin der Universität Salzburg; Sachverständiger für das Fach Gerichtsmedizin

DATUM: Dienstag, 21. November 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖn
KOSTEN: € 57,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Begleitende homöopathische Behandlung bei viralen Infekten und postviralem Syndrom (wie post und long covid)

Bewährte homöopathische Arzneien bei Virusinfekten und postviraler Schwäche sowie anderen Folgezuständen

ONLINE-SEMINAR

Individuell auf die ganzheitliche Symptomatik abgestimmte homöopathische Arzneien können sowohl die Akutsymptomatik von grippalen und anderen Virusinfekten lindern, als auch die Folgezustände abschwächen.

ZIELGRUPPE: alle Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner

INHALTE:

- Homöopathie als spezifische Reiz- und Regulationstherapie
- Aktuelle Studienlage zur Homöopathie allgemein und als begleitende Maßnahme bei Infekten
- Bewährte homöopathische Arzneien bei akuten Infekten, postviraler Schwäche und anderen Symptomen nach grippalen Infekten

METHODE: Webinar mit PP-Präsentation, Diskussion und Skriptum

REFERENTIN:

Dr. Rosemarie Brunnthaler-Tscherteu

ÖÄK-Diplom für Homöopathie und Psychotherapie, Präsidentin der Österr. Gesellschaft für Homöopathische Medizin und Leitung der Grundausbildung zum ÖÄK-Diplom Homöopathie, langjährige Referentin in der Homöopathie-Ausbildung für Ärztinnen und Ärzte, Hebammen und Pharmazeutinnen und Pharmazeuten

DATUM: Dienstag, 21. November 2023
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Webinar über die Plattform ZOOM
KOSTEN: € 45,00 inkl. Unterlagen
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!





Baby in Sicht: Karenz und Kinderbetreuungsgeld – was ist zu beachten?

Von der Meldung der Schwangerschaft bis zum Ende der Karenzzeit entsteht eine Menge an rechtlichen Fragestellungen, die für werdende bzw. junge Eltern von besonderer Relevanz sind.

Die Geburt eines Kindes ist nicht nur emotional ein unvergessliches Ereignis, sondern wirkt auch in rechtlicher Hinsicht besondere Fragestellungen auf. Demnach soll im Rahmen dieses Vortrags sowohl die arbeitsrechtliche Komponente rund um Mutterschutz und Karenz näher behandelt werden, aber in einem besonderen Ausmaß auch die wirtschaftlichen und rechtlichen Komponenten rund um das Kinderbetreuungsgeld während der Karenzzeit.

ZIELGRUPPE: Spitalsärztinnen und -ärzte mit Kinderwunsch

- INHALTE:**
- Schwangerschaft – Meldung an den DG, Beschäftigungsverbote
 - Mutterschutz – Dauer, Beschäftigungsverbote
 - Karenz – Fristen, Dauer, Voraussetzungen
 - Kinderbetreuungsgeld – Varianten, Voraussetzungen, etc.

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Mag. Christoph Voglmair, PLL.M.

Jurist, Abteilungsleiter Arbeitsrecht & Standesführung; mehrjährige Tätigkeit in der arbeits- und dienstrechtlichen Beratung der SpitalsärztInnen, Ärztekammer für OÖ

Regina Just

Gruppenleiterin in der Abteilung Karenzbetreuung, Beratung zum Thema Wochengeld und Kinderbetreuungsgeld, ÖGK

DATUM: Mittwoch, 22. November 2023
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖn
KOSTEN: € 46,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 2 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Basismodul Substitution: Weiterbehandlung von Patientinnen und Patienten, die bereits auf ein Substitutionsmittel eingestellt sind



Ärztinnen und Ärzte, die Patientinnen und Patienten behandeln, die bereits auf ein Substitutionsmittel eingestellt sind, müssen nicht die Fortbildung im Ausmaß von 40 Stunden absolvieren, sondern nur sechs Einheiten. Die regelmäßige Weiterbildung im Ausmaß von sechs Stunden pro Jahr muss ebenfalls besucht werden.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, vor allem auch niedergelassene, die bereits Substitutionsbehandlungen durchführen bzw. tun möchten

INHALTE/REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Praktische Substitutionsbehandlung

Mitgaberegulung, Harnbefund, Beikonsum u.v.m.

OA Dr. Bernhard Lindenbauer
Neuromed Campus

Pharmakologie

Substanzen und ihre Eigenschaften, andere Substanzen, Rezeptieren von Suchtgiften u.v.m.

Mag. Sonja Habib-Mayer

Klinische Pharmazie, Neuromed Campus

Rechtliche Grundlagen

Welche rechtlichen Rahmenbedingungen müssen bei der Weiterbehandlung beachtet werden?

DSA Thomas Schwarzenbrunner

Sucht- und Drogenkoordinator des Landes OÖ

Die Inhalte werden für das ÖÄK-Diplom „Substitutionsbehandlung“ anerkannt.

DATUM: Freitag, 24. November 2023
ZEIT: 14:30 bis ca. 19:45 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 30,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 6 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Seminarabend Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern „Interdisziplinäre Abklärung schlafbezogener Atemstörungen und mögliche Therapien“



VORSITZ:

Univ.-Prof. MR Dr. Friedrich Prischl

Abklärung schlafbezogener Atemstörungen aus schlafmedizinischer Sicht

OA Dr. Andreas Kaindlstorfer

Leiter des Schlaflabors am Neuromed Campus, Abteilung für Neurologie, Kepler Universitätsklinikum

Die medikamentös geführte Schlafvideoendoskopie (DISE) zur Abklärung von chirurgischen Interventionen

OA Dr. Matthias Stadler

Abteilung für HNO, Kopf- und Halschirurgie, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Chirurgische Therapien von schlafbezogenen Atemstörungen

OA Dr. Maximilian Hartl

Abteilung für HNO, Kopf- und Halschirurgie, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern

Gegenwart und Zukunft der Schlafmedizin in Österreich

Priv.-Doz. Dr. Michael Saletu

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Schlafmedizin und Schlafforschung (ÖGSM)

PODIUMSDISKUSSION:

OSAS-Abklärung in der Ordination – Was geht?

MODERATION:

Prim. Univ.-Prof. Dr. Martin Burian

TEILNEHMER:

OA Dr. Maximilian Hartl

OA Dr. Gerhard Kos, Leiter des Schlaflabors am Ordensklinikum Linz Elisabethinen

Dr. Franz Lafleur, FA für Lungenheilkunde, Linz

Priv.-Doz. Dr. Michael Saletu

DATUM: Donnerstag, 23. November 2023
ZEIT: 18:30 Uhr s.t.
ORT: Festsaal, 3. Stock, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern, Seilerstätte 4
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 2 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Bis spätestens 22.11.2023

Im Anschluss lädt das Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern zu einem Imbiss ein.

Univ.-Doz. Dr. Andreas Shamiyeh

Präsident

www.medges-ooe.at

Eisenmangel & Eisenüberschuss Diagnose, Ursachen und Therapie



Welche Laborparameter sind wichtig?

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Welche Laboruntersuchungen sind wichtig?
 - Was ist notwendig, was ist überflüssig?
 - Weiterführende Abklärung, Endoskopie
 - Symptome, Ursachen, Therapie
 - Interaktiver Workshop: häufige Diagnosen
- Bitte bringen Sie eigene Fälle mit!**

METHODE:

Vortrag und Falldiskussion mit den Teilnehmenden

REFERENT:

OA Dr. Dietmar Schiller

Gastroenterologe und Endokrinologe, Interne IV Ordensklinikum Linz BHS, 35 Jahre Allgemeine Innere Medizin und Differentialdiagnostik

DATUM: Donnerstag, 30. November 2022
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 53,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 43,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Die Schulter – das komplizierteste Gelenk des menschlichen Körpers

Klinische Diagnose und Behandlungsoptionen



Schulterpathologien nehmen deutlich an Häufigkeit zu. Diese können sehr schmerzhaft sein und beträchtliche Funktionsdefizite bewirken. Schulterpathologien können heute bei frühzeitiger Diagnose erfolgreich und effizient behandelt werden.

Ziel dieser Fortbildung ist, den Teilnehmenden die Grundlagen der morphologischen und funktionellen Anatomie sowie die radiologische und klinische Diagnostik zu erläutern. Anhand von Funktionstests wird ein kompletter klinischer Untersuchungsgang demonstriert, wie dieser in der täglichen Praxis Anwendung finden soll. Abschließend werden zwei häufige Krankheitsbilder der Schulter, die Ruptur der Rotatorenmanschette und die Schultersteife, deren Diagnostik und Behandlungsoptionen im Detail erörtert.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, Fachärztinnen und Fachärzte für Unfallchirurgie, Orthopädie und Physikalische Medizin

- INHALTE:**
- Grundkenntnisse der Anatomie
 - Diagnostik und klinische Untersuchung der Schulter
 - Diagnostik und Therapieoptionen von zwei häufigen Krankheitsbildern der Schulter:
 - Die Ruptur der Rotatorenmanschette
 - Die Schultersteife

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Demonstration klinischer Tests

REFERENT:

Dr. Gernot Aitzetmüller

FA für Unfallchirurgie, Spezialgebiet Schulterchirurgie, beschäftigt sich seit 30 Jahren mit dem Thema „Schulter“, Buchautor und -editor „Shoulder Arthroscopy and MRI Techniques“, zahlreiche wissenschaftliche Publikationen als Autor und Coautor, zahlreiche Vorträge bei nationalen und internationalen Kongressen, mehrfache Auslandsaufenthalte in namhaften Schulter-Kliniken v. a. U.S.A. und Schweiz

DATUM: Dienstag, 28. November 2023
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 57,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 47,00 für Mitglieder der MedGes OÖ

APPROBIERT: 3 sonstige Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!



Hände hoch, der Notarzt kommt!

Notarzt-Fortbildung gem. § 40 Abs. 3 Ärztegesetz



Ein nicht unbedeutender Anteil der Rettungs- und Notarzteinsätze findet durch Anforderung oder unter Beiziehung der Exekutive statt. Renitente Patientinnen und Patienten, unklare Situationen oder oft unerkannte Gefahren am Einsatzort gefährden ärztliches und sanitätsdienstliches Personal.

Wie deeskalieren wir richtig? Was ist, wenn es zu Gewaltszenen kommt? Wo beginnen und wo enden ihre/seine und meine Rechte? Dies sind nur einige der Fragen, welche mittels aktiven Workshops anhand von scheinbar alltäglichen Einsatzbeispielen trainiert werden sollen. Das Hinterfragen und Optimieren des eigenen Handelns spielen dabei eine wesentliche Rolle.

- INHALTE:**
- Grundlegende medizinische Aspekte
 - „Gefahrenradar“
 - Notfallgerätschaften in Theorie und Praxis
 - Einsatztaktik
 - Rechtliche Grundlagen (Haftungsfragen etc.)
 - Kommunikation im Einsatz
 - Sicherheit im Einsatz
 - Richtiges Handeln bei Großunfällen

METHODE: Moderierter, interaktiver Workshop in Gruppen und Vortragssequenzen im Kollektiv

REFERENTEN:

LNA OA Dr. Fritz Firlinger

Facharzt für Innere Medizin, Int. KH Barmh. Brüder Linz

NFS HSM Clemens Kaltenberger

Leiter Ausbildung, Einsatzplanung und Sicherheit Rotes Kreuz Linz, Linz-Land

Dr. Michael Halmich, LL.M.

Jurist, spezialisiert auf (Notfall-)Medizinrecht, Sanitäter und Ausbilder im Österr. Roten Kreuz, Buchautor

Andreas Fellhofer

Polizei Linz, ehem. Einsatzkommando Cobra, Nahkampfinstruktor, seit 2007 Polizei-Einsatztrainer

Hans Peter Aicher

seit 1982 Polizei Linz, Leitung Ausbildungsstelle mobiles Einsatzkommando, Sport-, Taktik- und Schießausbildung

DATUM/ZEIT: Freitag, 1. Dezember 2023
 8:30 bis ca. 21:00 Uhr und
 Samstag, 2. Dezember 2023
 8:15 bis ca. 13:00 Uhr
ORT: Hotel Sperlhof, Windischgarsten
KOSTEN: € 387,00 inkl. Unterlagen, Übernachtung und Verpflegung
APPROBIERT: 16 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Nur schriftlich möglich, begrenzte Teilnehmerzahl

Psychische Erkrankungen in der hausärztlichen Praxis

Wie gehe ich mit psychiatrischen Fragestellungen um?



Kein Trend in der Medizin ist signifikanter als jener der stark steigenden Krankenstände aufgrund psychischer Erkrankungen.

Als erste Ansprechstelle dient unseren Patientinnen und Patienten dabei zumeist ihre Hausärztin/ihr Hausarzt. Praktische Tipps & Tricks im Umgang mit diesem sensiblen Thema sind Inhalt dieses Vortrags.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Überblick über die wichtigsten psychischen Erkrankungen & deren Behandlungsmöglichkeiten in der hausärztlichen Praxis
 - Psychopharmaka in der hausärztlichen Praxis
 - Nicht medikamentöse Therapieformen
 - Diskussions- und Fragerunde

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

OA Dr. Markus Fischl

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, tätig im Sozialpsychiatrischen Ambulanzzentrum des Neuro-med Campus, Arbeitsmediziner

DATUM: Mittwoch, 6. Dezember 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: keine Kosten
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Mit freundlicher Unterstützung von:



Exklusives Angebot für Ärzt*innen und
Freiberufler*innen, Öffentlich Bedienstete
sowie Privatkund*innen

Keine
Übertragungs-
spesen
beim Wechsel Ihres
Wertpapierdepots
bis 31.12.2023

Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!



Sie möchten:

- Die hohe Sicherheit bei Österreichs bestbewerteter und nachhaltigster Universalbank genießen.
- Beim Testsieger die geprüfte Kompetenz und Qualität in der Beratung erleben.
- Keine Übertragungsspesen beim Wechsel Ihres Wertpapierdepots bis 31.12.2023 zahlen.
- Keine Depotgebühr für die übertragenen Wertpapiere für ein Jahr zahlen.
- Keine Kontoführungsgebühren auf Ihrem Verrechnungskonto für ein Jahr zahlen.

Zu beachten:

- Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben Chancen auch Risiken.
- Wertpapiere unterliegen marktbedingten Kursschwankungen, es wird keine 100%ige Kapitalrückzahlung gewährleistet.
- Wertpapiere beinhalten auch die Möglichkeit von Zins-, Bonitäts- und Währungsrisiken.
- Für Veranlagungen fallen Kosten und Gebühren an.
- Die steuerliche Situation ist von den individuellen Verhältnissen der Anleger*innen und der aktuellen gesetzlichen Bestimmungen abhängig. Diese können sich in Zukunft ändern.

Als Bank des Landes ist die HYPO Oberösterreich für ihre Kund*innen eine verlässliche regionale Partnerin. Und das seit mehr als 130 Jahren. Wenn auch Sie zu Österreichs sicherster Universalbank wechseln wollen, sind Sie herzlich willkommen. Gönnen Sie Ihrem Vermögen das gewisse Etwas!

Näheres in allen Filialen der HYPO Oberösterreich,
Tel. 0732 / 76 39-0 oder vertrieb@hypo-ooe.at

www.hypo.at



Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbung, welche von der Oberösterreichischen Landesbank Aktiengesellschaft (HYPO OÖ) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Werbung ist unverbindlich, stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung, noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar und ersetzt nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines individuellen und auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers abgestimmten Beratungsgesprächs. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung – vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die HYPO OÖ übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Die beschränkte Steuerpflicht in Österreich betreffend Steuerausländer impliziert keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter www.hypo.at/disclaimer.

Wenn weniger mehr ist Diagnose aus Anamnese und physikalischer Untersuchung



Auch in Zeiten von Hightech-Medizin bleiben Anamnese und Status von hohem Wert.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin

INHALTE: Ungefähr 30 – teils bebilderte – Kasuistiken werden mit dem Publikum interaktiv besprochen

METHODE: Interaktiver Workshop

REFERENT:

OA Dr. Dietmar Schiller

Gastroenterologe und Endokrinologe, Interne IV Ordensklinikum Linz BHS, mehr als 35 Jahre Allgemeine Innere Medizin und Differentialdiagnostik

DATUM: Montag, 11. Dezember 2023
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 53,00 inkl. Seminarertränke
€ 43,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Teilnehmerzahl begrenzt

ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ Refresher-Kurs ... was bisher geschah



Wiederholung aller Techniken, die bisher in den Bereichen der Wirbelsäule, der oberen und der unteren Extremitäten präsentiert wurden.

Richtet sich vor allem an jene Teilnehmenden, die bisher Teile des Kurses versäumt haben. Praxis, Praxis, Praxis, wiederholen, wiederholen, wiederholen, ...

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte, die bereits an den laufenden Lehrgängen teilnehmen oder Interessierte

INHALTE:

- Überblick über die bereits erlernten Techniken
- LWS
- Thorakolumbaler Übergang und BWS inkl. Rippen
- HWS inkl. Cervikothorakaler Übergang und obere Rippen
- Kopfgelenk

METHODE: Praxis, Praxis, Praxis, ...

REFERENTEN:

Dr. Christoph Michlmayr
Dr. Gregor Timmel

DATUM/ZEIT: Samstag, 27. Jänner 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag, 28. Jänner 2024, 9:00 bis 12:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 269,00 inkl. Unterlagen
APPROBIERT: 14 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Anerkannt mit 14 Stunden für das ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“



ÖÄK-Diplom „Psychotherapeutische Medizin“ Systemische Richtung

Lehrgang nach der Diplomordnung der Österreichischen Ärztekammer



Mit dem Diplom-Lehrgang in psychotherapeutischer Medizin bietet das PSY-Team in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer für Oberösterreich einen weiteren Baustein für eine fundierte und umfassende ärztliche Ausbildung. Systemische Therapie bezieht das gesamte Umfeld der/des Kranken mit ein und achtet genau auf den Bedarf der Menschen im jeweiligen System.

IHR NUTZEN:

PSY III ist ein Angebot von Ärztinnen und Ärzten für Ärztinnen und Ärzte. Der Lehrgang vermittelt systemisches Denken und Handeln im ärztlichen Kontext und psychotherapeutisch ärztliche Kompetenz. Neben einem umfangreichen systemischen Fachwissen haben Sie während der Ausbildung auch ausgiebig Zeit zur Reflexion Ihrer täglichen Arbeit und zur Selbsterfahrung. Der Lehrgang bietet Ihnen eine Plattform für Begegnung, Austausch und Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen. Sie erweitern Ihre Behandlungskompetenz und können nach Abschluss des Lehrgangs im Rahmen Ihrer ärztlichen Tätigkeit psychotherapeutisch arbeiten.

ZIELGRUPPE: ausschließlich Ärztinnen und Ärzte

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN:

- Diplom „Psychosoziale Medizin“ und „Psychosomatische Medizin“ (PSY I u. II)
- Ausbildungsärztinnen und -ärzte für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie können am Lehrgang auch **OHNE** PSY I und PSY II teilnehmen, müssen aber bestimmte Lehrinhalte aus diesen Diplomen nachweisen.
- Positive Beurteilung im Auswahlgespräch

AUSWAHLGESPRÄCHE: Das Auswahlgespräch ist verpflichtend und dient der eingehenden Reflexion der Motivation und Überprüfung der persönlichen Eignung für die Teilnehmenden am Lehrgang. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

DAS DIPLOM: Voraussetzung für das Diplom ist die vollständige Teilnahme an allen Seminaren, die Absolvierung der im Ausbildungsplan vorgesehenen Bausteine (Einzelselbsterfahrung, 600 Therapieprotokolle), sowie die Abgabe der Diplomarbeit. Fehlzeiten von mehr als zehn Prozent müssen nachgeholt werden.

Nach Absolvierung aller Lehrgangsbauusteine und positiver Beurteilung der Abschlussarbeit erhalten Sie das ÖÄK-Diplom „Psychotherapeutische Medizin“. Das Zertifikat bestätigt Ihre Zusatzqualifikation.

INHALTE: PSY III nach den Richtlinien der ÖÄK-PSY-Diplome „Psychotherapeutische Medizin“

Theorie: insgesamt 10 Seminare à 3 Tage (Donnerstag ab 16:00 bis Samstag 18:00 Uhr)

Supervision wird angeboten im Rahmen von

- Supervisionswochenenden (Freitag Nachmittag bis Samstag Abend)
- Supervisionsabenden (17:30 bis 21:00 Uhr)
- in Einzelsitzungen

Im ersten Jahr ist vorgesehen:

eine 9-tägige Selbsterfahrung (Familienrekonstruktion)

und im dritten Jahr ist vorgesehen:

ein 4,5-tägiges Seminar (Ich in meinen Systemen)

Zusatzfächer/-richtung: Tiefenpsychologie, Konzentrierte Bewegungstherapie, Psychodrama und Verhaltenstherapie

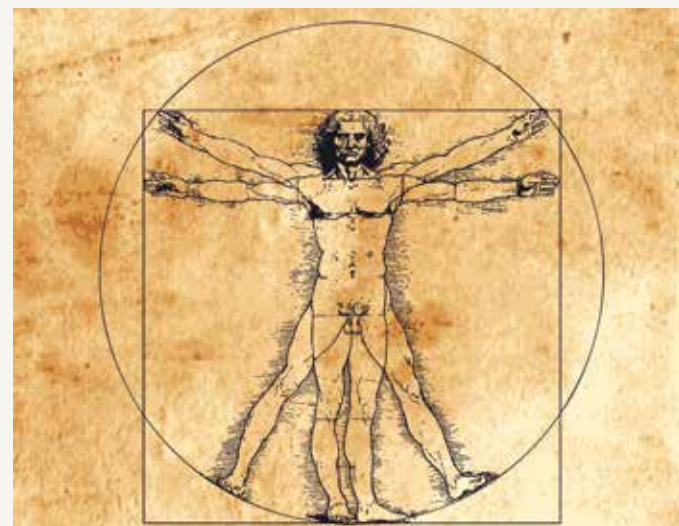
Nach Erfüllung der Voraussetzungen für die Durchführung der Psychotherapeutischen Medizin unter Supervision wird der **Praktikantenstatus** von der Lehrgangsleitung der Kandidatin/dem Kandidaten zuerkannt.

EVALUATION UND ABSCHLUSS:

Schriftliches und mündliches Abschlusskolloquium mit Darstellung eigenständiger psychotherapeutischer Arbeit.

ASSOZIATIONSKETTEN VON TEILNEHMENDEN:

- Eine großartige Ergänzung
- Jonglieren mit Unterschieden und Perspektiven
- Ein Missing-Link in der Ausbildung
- Eine Horizonsweiterung, mit mehr Freude im Beruf
- Auch die andere Seite sehen
- Fülle an Fragen stellen
- Das Zweifeln nützen



DIE TRAINERINNEN UND TRAINER: Wir sind ein Team mit langjähriger Erfahrung in unterschiedlichen Kontexten.

LEHRGANGSLEITUNG:

Dr. Gabriela Gassner

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Systemische Psychotherapie, Körperpsychotherapie, Supervisorin, langjährig tätig im Institut für Psychotherapie des Kepler Universitätsklinikums, Neuromed Campus, Linz

LEHRGANGSLEITUNG-STV.:

Dr. Christian Guth

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut mit den Schwerpunkten Systemische Therapie und Intuitive Körpertherapie nach Wilhelm Reich, langjährige Erfahrung als Gruppentrainer und Supervisor sowie als Berater in Wirtschaftsunternehmen, Praxis in Wien

Dr. Edith Schratzberger-Vécsei:

Allgemeinmedizinerin, ÖÄK-Diplome: Psychosoziale, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Vortragstätigkeit

WEITERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Dr. Susanne Felgel-Farnholz

Ärztin für Allgemeinmedizin, Schulärztin, Psychosomatische u. Psychotherapeutische Medizin, Balintgruppenleiterin, Lehrtherapeutin für PSY I, Lektorin für Allgemeinmedizin an der JKU Linz

Dr. Helga Mezgolich

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeutin, Lehrtrainerin für systemische Familientherapie im ÖAGG, Supervisorin, ehemalige Leiterin für Psychosomatik an der LNK-Wagner-Jauregg, langjährige Erfahrung im psychosozialen Feld

Gastreferentinnen und -referenten werden angefragt

ABSCHLUSSFEIER: Der Lehrgang endet mit einer Abschlussfeier nach Beendigung der Theorieinhalte.

ZUFRIEDENHEITSCHECK: Zufriedene Teilnehmende sind uns wichtig. Zwei gewählte Sprecherinnen und Sprecher stehen in regelmäßigem Austausch mit dem Trainerinnen- und Trainer-Team und vertreten die Interessen der Gruppe. Am Ende jedes Seminars haben Sie Gelegenheit, mittels eines Feedback-Fragebogens dem Team eine Rückmeldung zu geben.



DAUER DES LEHRGANGES

Die Ausbildung beginnt im April 2024 und dauert bis 2028. Folgende Termine sind bereits fixiert:

25. bis 27. April 2024 – Startwochenende

6. bis 8. Juni 2024 – Seminar

3. Juli 2024 – Supervision

IHRE INVESTITION:

Auswahlgespräch: einmalig € 132,- (dieser Betrag ist auch im Falle einer Nichtaufnahme zu entrichten.)

Lehrgang: € 12.405,- (All-inklusive-Paket), zahlbar in vier Teilbeträgen. Es wird keine MwSt. in Rechnung gestellt.

NICHT INKLUDIERT:

- Verpflegung und
- 50 Stunden Einzelselbsterfahrung

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Dienstgeber, ob es einen Zuschuss für Sie gibt.

HOTEL- UND AUFENTHALTSKOSTEN:

Ca. drei Veranstaltungen finden in einem Hotel außerhalb von Linz statt. Die Kosten und Verpflegung sind separat zu begleichen.

Alle übrigen Termine finden in den Räumlichkeiten des ZÄP, Zentrum für ärztliche Psychotherapie, in Linz statt.

TEILNEHMERZAHL

Max. 16 Teilnehmende

Die Platzreservierung erfolgt in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldung.

VERTRAG

Alle Teilnehmende schließen einen Ausbildungsvertrag ab und verpflichten sich zur Teilnahme an allen im Ausbildungsplan genannten Bausteinen.

VERANSTALTUNGSHAFTUNG:

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Änderungen im Programm vorzunehmen. Wenn bis 29. Februar 2024 nicht genügend Anmeldungen eingelangt sind, wird der Lehrgang abgesagt. Der Lehrgang startet mit einer Mindestteilnehmerzahl von 11. Auch wenn der Lehrgang aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt wird, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits eingezahlte Seminargebühren werden rückerstattet. Programmänderungen und Druckfehler vorbehalten.

ANMELDUNG:

MedAk – Sandra Schander

Dinghoferstraße 4, 4010 Linz

Tel: 0732 778371 314, E-Mail: schander@medak.at

Pflegegeldeinstufung – Grundprinzipien, ausgewählte Probleme, häufige Fehler

Keine korrekte Begutachtung ohne Kenntnis rechtlicher Grundprinzipien der Pflegegeldeinstufung

Die Pflegegeldeinstufung ist eine komplexe Materie. In der Einstufungspraxis sind unverändert seit Jahren dieselben Fehler zu beobachten. Sie beruhen häufig auf der Nichtbeachtung weniger wichtiger rechtlicher Grundprinzipien. Nur wer diese rechtlichen Rahmenbedingungen kennt, kann korrekt einstufen. Die wichtigsten bzw. häufigsten Fehlerquellen in der Einstufungspraxis sowie Aktuelles aus der Rechtsprechung werden dargestellt und besprochen. Es gibt die Möglichkeit, eigene Begutachtungsprobleme zu diskutieren.

ZIELGRUPPE: Gutachterinnen und Gutachter bei den Sozialversicherungen und bei Gericht, in der Behindertenarbeit Tätige, sonstige Interessierte

INHALTE:

- Abgrenzung Pflegebedarf/Krankenbehandlung
- Anleitung und Beaufsichtigung während einer Alltagsverrichtung – Abgrenzung zur bloßen Aufforderung
- Über- und Unterschreitung von Richt- und Mindestwerten (samt Kindereinstufung)
- Notdurft-Verrichtung neben Inkontinenzreinigung
- Erschwerniszuschlag – Abgrenzung zum Motivationsgespräch

- Besondere Inkontinenzprobleme
- Ausgewählte Probleme aus der Kindereinstufung
- Mindestdauer des Pflegebedarfs

METHODE: Vortrag mit Diskussion anhand von Fallbeispielen, Möglichkeit eigene Begutachtungsprobleme zu diskutieren

REFERENT:

Dr. Martin Greifeneder

Arbeits- und Sozialrichter am Landesgericht Wels, Schriftleiter der Österreichischen Zeitschrift für Pflegerecht, Autor des Handbuchs Pflegegeld, Vortragender an der Donau-Universität Krems

DATUM: Donnerstag, 23. November 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 46,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

aek oö Ärztekammer
für Oberösterreich



Vorbereitet?! Gas, Blackout & Co Sicherer Betrieb trotz Energiekrisensituation

In den vergangenen Jahren waren Vorbereitungen auf Szenarien, die im Zusammenhang mit Engpässen von benötigten Energieressourcen standen, nur bedingt notwendig.

Aktuell hat sich dies aber verändert und es bedarf einer Vorsorge, aber auch gewissen Vorbereitungen für den Fall der Fälle. Das ist für einen weitgehend gesicherten (Not-) Betrieb gerade für Einrichtungen im Gesundheitswesen (Arztpraxen etc.) sowohl im Hinblick auf Versorgungsengpässe als auch für einen möglichen Eintritt eines „Blackouts“ erforderlich.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte bzw. Personen, die für den Betrieb von Praxen/Ordinationen und Gesundheitseinrichtungen verantwortlich sind, alle interessierten Personen

INHALTE:

- Individuelle Gesamtanalyse im Hinblick auf benötigte Energieressourcen und -quellen der jeweiligen Einrichtung
- Ist-Stand möglicher bereits getroffener Vorbereitungen
- Gefahrenbewertung etwaiger Szenarien und Folgen für den jeweiligen Betrieb
- Ableitung der (weiteren) notwendigen Maßnahmen
- Tipps zur „Selbsthilfe“ im Rahmen von Vorbereitungsschritten für einen möglichst sicheren (Not-)Betrieb

- Informationen zum aktuellen Stand in Österreich (Vorsorgeplanungen, ... seitens der zuständigen Stellen)

METHODE: Kleinworkshop mit Fachinputs und Möglichkeit der Analyse der jeweiligen Einrichtung

REFERENT:

Markus Huber, MSc.

Katastrophen- und Krisenmanager auf nationaler und internationaler Ebene, über 20 Jahre praktische Erfahrung, aktiv in diversen Einsatz- und Krisenstäben

DATUM: Freitag, 24. November 2023
ZEIT: 14:00 bis 18:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 131,00 inkl. Unterlagen und Snack
APPROBIERT: 5 sonstige Punkte
FB-PUNKTE: 5 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!
 Kleine Gruppe mit max. 10 Personen

strukturierte
Fortbildung
Gesundheitsberufe
diplom

Zeit für mich

Tipps und Übungen für innere Ruhe und Gelassenheit

Das Burnout-Syndrom ist längst keine Randerscheinung mehr, sondern zieht sich durch alle Alters- und Berufsschichten. Je mehr wir auf uns selbst und unsere Bedürfnisse achten, desto besser können wir für uns selbst und unsere Mitmenschen vorsorgen. Damit wir weiterhin für etwas brennen können, ohne auszubrennen!

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten sowie alle Interessierte

- INHALTE:**
- Atmen – die Grundlage allen Lebens
 - Bewusstes Atmen – Übungen
 - Selbstreflexion
 - Entspannungsübungen
 - Emotionen – wie sie entstehen und wie ich sie sinnvoll nutzen kann
 - Gedanken – wie schaffe ich es, meine Gedanken vorbeiziehen zu lassen und mir dadurch kleine Auszeiten schaffe
 - Stressverschärfende Gedanken
 - Yoga Übungen
 - Life Work Balance
 - Qi Gong Übungen

METHODE: Theorie-Inputs, viele praktische Tipps und Übungen

REFERENTIN:

Mag. Karin Luger

Unternehmensberaterin, Mediatorin und Coach, Trainerin mit den Schwerpunkten Kommunikation, Konfliktmanagement und Burnout-Prävention – vor allem für Menschen in sozialen Berufen

DATUM: Samstag, 4. November 2023
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 169,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 9 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Was kann ich tun bis der Notarzt kommt?

Die ersten Minuten entscheiden ...

Erste Hilfe UPDATE für Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten.
Was wissen Sie noch von Ihrem letzten Erste Hilfe Kurs (z. B. im Rahmen des Führerschein-Kurses)?

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Erste Hilfe am aktuellen Stand und nach den neuesten Erkenntnissen
 - Herz-Lungen-Wiederbelebung
 - Praktische Übungen

METHODE: Vortrag und praktisches Training

REFERENT:

Herbert Windner

Lehrer für Erste Hilfe und Sanitätshilfe, Notfallsanitäter, NKI = Notfallsanitäter mit Notkompetenz Intubation ASBÖ

DATUM: Mittwoch, 15. November 2023
ZEIT: 17:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 85,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 5 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Laborwerte für die Allgemeinpraxis – Vertiefung 4.0

Was sagen uns TSH, GGT und GFR über unsere Innereien?

In bewährter Weise diskutieren wir Laborbefunde, wie diese zustande kommen sowie was als nächstes auf die Patientin/den Patienten zukommt.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:** Relevante Laborwerte hinsichtlich:
- Harnsäure
 - Allergien
 - Vitamine

METHODE: Vortrag mit Diskussion, viele Fallbeispiele

REFERENT:

Dr. Johannes Jagersberger

Arzt für Allgemeinmedizin in Traun, Lehrbeauftragter der Med-Uni Linz, Notarzt, Flugrettungsarzt

DATUM: Donnerstag, 16. November 2023
ZEIT: 19:00 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 47,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 3 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Ich & „Das perfekte Team“

Eingespielte Teams arbeiten gut zusammen und bündeln ihr Know-how, Potenziale und Ressourcen. Damit das gelingt, müssen die einzelnen Teammitglieder vielfältig und positiv zusammenwirken. Doch auch Umwelt, Rollen, Erwartungen, Leistungsdruck usw. beeinflussen die Zusammenarbeit. Das Zusammenspiel all dieser Komponenten fordert sowohl die Organisation als auch jede Einzelne/jeden Einzelnen. Bei diesem Workshop geht es vorwiegend um das Aktivieren der Potenziale des einzelnen Teammitglieds. Die Teilnehmenden sollen eine bewusste Gestaltung der eigenen Rolle innerhalb des Teams erkennen, um damit den besten Platz zur Entfaltung ihrer Leistungen zum Nutzen aller zu ermöglichen. Sobald die individuellen Themen erfolgreich bearbeitet und mögliche Konfliktfelder identifiziert sind, steigt die Motivation und Leistungsfähigkeit eines Teams. Eine Verbesserung der Teamfähigkeit ist das zentrale Ziel.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten aber auch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Ordination

- INHALTE:**
- Grundlagen und Basiswissen
 - „In-Team“ – Entstehung und Entwicklung
 - Team-/Gruppenphasen
 - Teamfähigkeit – Merkmale erfolgreicher Teams
 - Teamtypen – Rollenmodelle
 - Umgang mit sich selbst im Team
 - Vor- und Nachteile von Teamarbeit
 - Motivation
 - Harmonie im Team und Team-Konflikte

- „Never change a winning Team“ – warum eigentlich nicht?
- Teamkultur

METHODE: Theorie-Inputs, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Übungen, Praxistransfer

REFERENTIN:

Mag. Elke Smid

Seit 2010 selbstständig als Unternehmensberaterin, Trainerin, Coach und Lektorin, mehr als 35 Jahre praktische Erfahrung in international tätigen Unternehmen, NGO und Kommunen, Schwerpunkte: inter-/transkulturelle und interpersonelle Kommunikation, Psychologie/Philosophie, Gender/Global Studies

DATUM: Samstag, 18. November 2023
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 185,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 9 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Kindernotfälle

Die ersten Minuten entscheiden über das Überleben und die Lebensqualität des Kindes

Kinder sind KEINE kleinen Erwachsenen!

Die Akutversorgung von Kindern stellt für Ersthelferinnen und Ersthelfer häufig eine emotional belastende Situation dar. Das schnelle Erkennen des Problems erfordert theoretische Kenntnisse sowie praktische Fertigkeiten. Um einen Kindernotfall erfolgreich zu meistern, gilt es regelmäßig zu trainieren.

Ziel ist es, bei Notfällen rasch und richtig zu reagieren und lebensrettende Sofortmaßnahmen zu beherrschen.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Notfälle im Säuglings- und Kleinkindalter erkennen
 - Lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen
 - Gefahren erkennen

METHODE: Theoretische Unterweisung
Durchführung von lebensrettenden Sofortmaßnahmen

REFERENT:

Herbert Windner

Lehrer für Erste Hilfe und Sanitätshilfe, Notfallsanitäter, NKI = Notfallsanitäter mit Notkompetenz Intubation ASBÖ

DATUM: Donnerstag, 23. November 2023
ZEIT: 17:00 bis 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 89,00 inkl. Unterlagen und Snack
FB-PUNKTE: 5 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistentenz

Praxis und wichtige Regeln zum Kassenrezept

Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten sind für Patientinnen und Patienten die ersten Ansprechpartner in ärztlichen Ordinationen – auch wenn es um Fragen rund um Medikamente geht. Verantwortlich für die Verordnung von Kassenrezepten ist die Ärztin/der Arzt. Trotzdem wenden sich viele Patientinnen und Patienten sofort an die Ordinationsassistentenz, wenn sie Rezepte brauchen. An diesem Abend erfahren Sie die Grundlagen zum Kassenrezept und bekommen Tipps für Ihre praktische Arbeit.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Allgemeines zur Rezeptausstellung
 - Der Erstattungskodex (EKO) als Basis für die Rezeptausstellung
 - Zielvereinbarung anstatt Chefarztpflicht bei Arzneimitteln in Oberösterreich
 - Einmaleins der Heilmittelökonomie
 - Möglichkeiten zur Polypharmazievermeidung

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENTINNEN UND REFERENTEN:

Mag. Alexander Reichetseder

Pharmazeut, ÖGK – Versorgungsmanagement 3, Abteilung der Behandlungsökonomie

Mag. Melisa Halilagic

Pharmazeutin, ÖGK – Versorgungsmanagement 3, Abteilung der Behandlungsökonomie

DATUM: PRÄSENZ: Dienstag, 12. Dezember 2023
ODER
ONLINE: Mittwoch, 24. Jänner 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ bzw. online
KOSTEN: € 15,00 Unkostenbeitrag
FB-PUNKTE: 2 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Ordinationsassistentenz-Lehrgang

Ausbildung nach dem Medizinischen Assistenzberufe-Gesetz (MABG) BGBl. 89/2012
Lehrgang 2024

MAB-BASISMODUL (120 EH)

Unterrichtsfach	EH
Erste Hilfe und Verbandslehre	30
Einführung in das Gesundheitswesen einschließlich Gesundheitsberufe	15
Ethische Aspekte der Gesundheitsversorgung	10
Einführung in die allgemeine Hygiene	10
Angewandte Ergonomie, Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung	15
Kommunikation und Teamarbeit	20
Medizinische Terminologie und Dokumentation	20

MAB-AUFBAUMODUL (165 EH)

Unterrichtsfach	EH
Anatomie und (patho-)Physiologie: Organsysteme	40
Diagnostische und therapeutische Maßnahmen	60
Arzneimittellehre	8
Administration	20
Grundlagen der Infektionslehre und Hygiene einschließlich Desinfektion und Sterilisation	30
Berufsspezifische Rechtsgrundlagen	7

Prüfungen

Alle Unterrichtsfächer werden mündlich oder schriftlich geprüft.

Für die Fächer Diagnostische und therapeutische Maßnahmen, Arzneimittellehre und Administration ist eine mündliche kommissionelle Prüfung vorgeschrieben.

LEHRGANGSLEITUNG

Medizinisch-wissenschaftliche Leitung:

OMR Dr. Thomas Fiedler,
1. Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher

Fachspezifisch-organisatorische Leitung:

Mag. Berthold Tauber,
1. Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher

Organisatorische Lehrgangsbetreuung:

Marlene Hengstschläger

ANMELDUNGEN mit allen erforderlichen Unterlagen werden nur schriftlich – per Post oder elektronisch – entgegengenommen!

DAUER: Basis- und Aufbaumodul:
18. Jänner bis 14. Oktober 2024
PRÜFUNG: Kommissionelle Prüfung November 2024
ORT: Ärztekammer für Oberösterreich,
Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
(Änderungen vorbehalten)
KOSTEN: Basis- und Aufbaumodul: € 2.380,00
inkl. Unterlagen, zahlbar in 2 Raten.
Es wird keine MWSt. in Rechnung gestellt.
INFO: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ,
Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Tel. 0732/778371-312,
E-Mail: hengstschlaeger@medak.at,
www.medak.at



Palliative Care in der Praxis

Trotz aller Entwicklungen in der modernen Medizin werden die Grenzen des Möglichen erreicht. Genau da, wo man den Betroffenen und den Angehörigen sagen muss: „Wir können nichts mehr für Sie tun“, brauchen der Mensch und sein Umfeld viel Unterstützung in einer dramatisch veränderten Lebenssituation. Hier ist dann die Hausärztin/der Hausarzt mit großen Herausforderungen konfrontiert. Was uns alle angeht, können wir nur gemeinsam angehen.

Nach Absolvierung dieser Schulung erlangen Sie die Abrechnungsberechtigung für die Palliativpositionen mit der ÖGK!

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin

INHALTE:

- Behandlungskonzepte für Schmerz und Symptomlinderung
- Umgang mit Mangelernährung und zunehmender Schwäche
- Möglichkeiten der interprofessionellen Unterstützung
- Begleitung psychosozialer Probleme
- Verrechnung von Palliativbetreuung

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Aufarbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Dr. Margret Praxl

Fachärztin für Neurologie, spezialisiert auf Palliative Care

Claudia Atzwanger

Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Akademische Palliativexpertin, Professional Master of Medical Ethic, Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern

Dr. Johann Zoidl

war bis Ende Februar 2022 Leiter der Palliativstation, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz

DATUM: Montag, 6. November 2023
ZEIT: 16:00 bis 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 58,00 inkl. Unterlagen und Snackpause
APPROBIERT: 6 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Individuelle Diabetestherapie

Moderne Therapiekonzepte zur multifaktoriellen Diabetestherapie

Insulintherapie oder doch Ausbau der oralen Blutzuckersenkenden Therapie – klare Behandlungspfade für Ihre Patientinnen und Patienten

Die moderne Diabetestherapie ist durch die Vielzahl an verfügbaren Substanzen beinahe unüberschaubar geworden. Die Veranstaltung soll klare Behandlungspfade für bestimmte Patientencharakteristika definieren.

ZIELGRUPPE: Praktische Ärztinnen und Ärzte – DMP-Fortbildung

INHALTE:

- Update – Diabetes und Gefäße, regelmäßige Kontrolluntersuchungen
- Leitliniengerechte, individuell angepasste Therapie
- Moderne Strategien zur Lipidsenkung

METHODE: Kombination aus Workshop und Diskussion

REFERENT:

OA Dr. Michael Resl

Internist und Endokrinologe im Konventhospital Barmherzige Brüder Linz

DATUM: Montag, 4. Dezember 2023
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 49,00 inkl. Unterlagen und Getränke
 € 39,00 für Mitglieder der MedGes
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

ANERKENNUNG: Diese Fortbildung wird als Weiterbildung im Sinne des Therapie-Aktiv-Programms von der ÖGK anerkannt.



Train the Trainer

Seminar zur Schulung von Diabetes-Patientinnen und -Patienten



Von der gesetzlichen Grundlage über die Administration bis zur Abrechnung mit den Kassen.

Dieses Seminar brauchen Sie, wenn Sie Patienten-Schulungen nach dem Düsseldorfer Modell für nicht-insulinpflichtige Diabetes mellitus Typ II-Patientinnen und -Patienten anbieten und diese mit der Kasse abrechnen wollen. Voraussetzung für die Abrechnungsberechtigung ist auch die Schulung „Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“.

ZIEL: Sie werden mit dem Programm des Düsseldorfer Modells vertraut gemacht, erwerben umfassende Kompetenz zum Thema und können dadurch Ihren Patientinnen und Patienten ein vollständiges Behandlungskonzept anbieten.

ZIELGRUPPE: Kassenvertrags- und Wahlärztinnen und -ärzte der Fachrichtungen Allgemeinmedizin und Innere Medizin, auf Wunsch mit deren Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

INHALTE:

- Organisatorische und kassenvertragsrechtliche Voraussetzungen
- Vorstellung der Unterrichtsmaterialien
- Inhalt des Düsseldorfer Modells
- Simulation des Arzt-Patienten-Gesprächs

REFERENT:

OA Dr. Michael Resl

Internist und Endokrinologie im Konventhospital Barmherzige Brüder Linz

DATUM: Freitag, 15. Dezember 2023 und Samstag, 16. Dezember 2023
ZEIT: Freitag, 16:30 bis ca. 21:30 und Samstag, 9:00 bis ca. 13:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 50,00 für Verpflegung und Unterlagen
 Die Kosten für die Fortbildung übernehmen je zur Hälfte die ÖGK und die Ärztekammer für OÖ
APPROBIERT: 10 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



ETHIKBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN



Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen nach den Richtlinien der AEM

Ethikberatung im Gesundheitswesen ist ein praktisches Arbeitsfeld in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Hospizen und anderen stationären sowie ambulanten bzw. mobilen Gesundheitseinrichtungen. Das Arbeitsfeld umfasst jedenfalls ethische Fallberatungen, Bildungsinitiativen und Policy-Making. Die Ethikberatung trägt dazu bei, dass die Sorge um Menschen im Gesundheitswesen ethisch verantwortungsvoll wahrgenommen wird. Ihre zentralen Stakeholder sind die Menschen, die in einer Sorgebeziehung zur Gesundheitseinrichtung stehen (Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner, Klientinnen und Klienten, Kundinnen und Kunden) und jene Menschen, die für sie sorgen (haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gesetzliche Vertreterinnen und Vertreter, An- und Zugehörige).

Für die Ethikberatung im Gesundheitswesen bilden sich international Qualitätsstandards heraus. Dies ist nötig, um der Verantwortung, die mit Ethikberatung verbunden ist, gerecht zu werden und in einem professionalisierten Arbeitsumfeld wie dem Gesundheitswesen anschlussfähig zu sein.

9. Lehrgang

Di, 07.05.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
Mi, 08.05.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
Di, 04.06.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
Mi, 05.06.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
Di, 18.06.2024, 08:30 bis 15:00 Uhr

Trainer:
Priv.-Doz. Dr. Jürgen Wallner, MBA, HEC-C (ASBH)K1–3 (AEM), Leiter des Ethikprogramms der Barmherzigen Brüder Österreich.



Oberösterreichischer Fortbildungskalender

www.dfpkalender.at



Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
30.10.2023	19:00	21:30	Angststörungen-Differentialdiagnose und effektive Therapieoptionen	Brauhaus Freistadt 4240 Freistadt, Brauhausstraße 1	Ärzttekammer für Oberösterreich/Bezirksärzte Freistadt, H. Deidl	0732 778371 270 office@medak.at	Med.: 2	nein
31.10.2023	16:00	19:00	Balintgruppe Vöcklabruck – Dr. Panhofer	Krankenhaus Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) B. Panhofer	0662 871327 117 siman@aeksbg.at	Med.: 4	ja
3.11.-4.11.2023	8:00	14:00	Notarzt-Fortbildungskurs	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tscher-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 16	ja
4.11.2023	8:30	17:00	Nachhaltigkeit trifft Medizin – 7. (Intensiv-)Medizinisches Forum Pyhrn-Eisenwurzen	Courtyard by Marriott 4020 Linz, Europaplatz 2	Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf, S. Dobler	05 0554 67 22001 ingrid.tiefenthaler@oegg.at	Med.: 8	nein
4.11.2023	9:00	18:00	Linzner Osteosynthese Grundkurs	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 7703 25 office@maz.at	Med.: 6	ja
7.11.2023	18:00	19:30	PRAXISWISSEN Gastroenterologie & Hepatologie	Gesundheitspark Barmherzige Schwestern Linz 4020 Linz, Herrenstraße 54	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, R. Schöll	0732 7677 6754 veranstaltungen@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
8.11.2023	15:30	18:30	Workshop – Infiltrationstechniken am Bewegungsapparat	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 7703 25 office@maz.at	Med.: 4, Dipl. Sportmed.	ja
9.11.2023	15:30	18:30	Grundlagen der Wundversorgung	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 7703 25 office@maz.at	Med.: 4	ja
9.11.2023	18:30	20:45	Come-In Gespräch November 2023	Medizinisches Zentrum SchmerZLOS 4040 Linz, Johann-Wilhelm-Klein Str 18	Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Abt. für Anästhesiologie/Intensivmed., J. Meier	0732 7826 21458 anaesthetische@kepleruniklinikum.at	Med.: 3	ja
9.11.2023	18:30	21:30	Hypnose-Schnupperseminar 2023 – Innsbruck	Zahnklinik Innsbruck 6020 Innsbruck, Anichstraße 35	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176 320 info@oegzh.at	Med.: 4	ja
10.11.2023	8:30	17:00	Onkotag 2023	Stadtoase Kolping Hotel 4020 Linz, Gesellenhausstraße 5	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Gynäkologie, L. Helfer	0732 7677 7160 gyn.leitung@ordensklinikum.at	Med.: 10	ja
10.11.2023	15:00	20:00	Orthopädie-Akademie – Kinderorthopädie	4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, J. Hochreiter	0732 7677 6499 ingrid.radler@ordensklinikum.at	Med.: 6	ja
10.11.2023	15:00	18:30	Workshop Diagnostik und Diagnoseweg hämatologischer Fälle und Fallen	Gesundheitspark Barmherzige Schwestern Linz 4020 Linz, Herrenstraße 54	OeGHO – Österreichische Gesellschaft für Hämatologie u. Mediz. Onkologie, A. Weltermann		Med.: 4	ja
10.11.-11.11.2023	16:00	17:00	Psy 3 – Personalisierte Psychotherapie – Praxeologie I/2	Kepler Universitätsklinikum 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7880 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15, Dipl. Psychoth. Med.	ja
11.11.2023	8:30	13:00	Hematology Specials 2023 – Linzer Hämato-Onkologische Tage	Gesundheitspark Barmherzige Schwestern Linz 4020 Linz, Herrenstraße 54	OeGHO – Österreichische Gesellschaft für Hämatologie u. Mediz. Onkologie, A. Weltermann		Med.: 5	ja
12.11.23	9:00	12:30	Hypnose-Schnupperseminar 2023 – Graz	Zahnklinik Graz 8036 Graz, Auenbruggerplatz 12	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176 320 info@oegzh.at	Med.: 4	ja
14.11.2023	17:00	20:00	Seminarabend Kardiologie	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tscher-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 3	ja
15.11.2023	8:30	10:00	EMAH – Fallstricke, Notfälle	4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tscher-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
15.11.2023	14:00	15:30	Schmerztherapie 1	Besprechungszimmer Dermatologie OKL Linz 4020 Linz	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen E. Weichselbaumer	0732 7676 2363, mariamme.gabauer@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
15.11.2023	18:00	22:00	Aktuelles aus der Radiologie	Veranstaltungszentrum Braunau 5280 Braunau am Inn, Salzburgerstraße 29b	Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH C. Hliringer	07722 804 8002 petra.spitzwieser@khr.at	Med.: 2	nein
16.11.2023	8:00	17:00	Fokus Kinderurologie 2023	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Elisabethinen Gesundheitsmanagement GmbH & Co KG, J. Oswald		Med.: 9	ja
17.11.2023	8:00	13:00	Fokus Kinderurologie 2023	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Elisabethinen Gesundheitsmanagement GmbH & Co KG, J. Oswald		Med.: 5	ja

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
17.11.-18.11.2023	16:00	17:30	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Keppler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberleiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15	ja
17.11.-18.11.2023	9:00	15:30	MAK – Mikrochirurgischer Aufbaukurs	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 7703 25 office@maz.at	Med.: 16	ja
20.11.2023	16:00	19:00	Balintgruppe Vöcklabruck – Dr. Panhofer	Krankenhaus Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) B. Panhofer	0662 871327 117 sirman@aeksbg.at	Med.: 4	ja
22.11.2023	8:30	10:00	MINCOA	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tscher-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
22.11.2023	14:00	15:30	Schmerztherapie 2	Besprechungszimmer Dermatologie OKL Linz 4020 Linz	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen E. Weichselbaumer	0732 7676 2363, mariamme.gabauer@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
22.11.-26.11.2023	14:00	12:00	Seminatblock 1 Kneippärztausbildung Module Hydro, Bewegung Ernährung	Curhaus Bad Kreuzen 4362 Bad Kreuzen, Bad Kreuzen 106	Österreichische Gesellschaft für Kneippmedizin, Tradition. europäische Medizin, R. Webersberger	0699 10 59 20 45 sekretariat@kneippmedizin.at	Med.: 40, Dipl. Kneippmed.	ja
23.11.2023	18:00	20:00	Update ESMO 2023	Restaurant Ter Beisl, Lexenhof 4865 Nußdorf am Attersee, Am Anger 4	Salzkammergut- Klinikum Vöcklabruck T. Königswieser	05 0554 71 24201 doiris.marx-doenmez@oöeg.at	Med.: 2	ja
24.11.-25.11.2023	8:30	17:00	1. JMKGÖ Trauma und Osteosynthese Kurs	Leonding 4060 Leonding, Mayrhanssenstraße 13	Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie PMU Salzburg, E. Celep	Maximilian.neuber@gm.x.at	Med.: 20	ja
25.11.2023	8:30	13:30	Balintgruppe Leonding - Dr. Maria Brandsteiter	maz Schulungszentrum 4020 Linz, Industriezeile 36/II	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) M. Brandsteiter	0662 871327 117 sirman@aeksbg.at	Med.: 6	ja
25.11.2023	9:00	13:00	Mikrochirurgischer Rookiekurs	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4020 Linz, Industriezeile 36/II	maz – Mikrochirurgisches Ausbildungs- & Forschungszentrum, S. Froschauer	0732 7703 25 office@maz.at	Med.: 5	ja
25.11.2023	9:00	16:15	Fallanalysen aus der Gefäßmedizin – Angiologie-Update	Ärztekammer für ÖÖ 4020 Linz, Dinghoferstraße 4	Österreichische Akademie der Ärzte GmbH T. Maca	01 512 63 83 0 akademie@arztsakademie.at	Med.: 8	ja
27.11.-1.12.2023	14:00	18:00	Psychische Erkrankungen in Theorie und Praxis	Akademie 4020 Linz, Niedermarter Straße 20	Öberösterreichische Gesundheitsholding GmbH-Akademie, T. Königswieser	05 0554 60 20362 sonja.lonsing@oöeg.at	Med.: 25	ja
28.11.2023	8:30	18:00	Krankenhaus Opferschutz – 15 jähriges Jubiläum mit Vorträgen und Austausch	Courtyard by Marriott Linz 4020 Linz, Europaplatz 2	Keppler Universitätsklinikum Med Campus III. K.-H. Stadbauer	05 7680 83 6562 nicole.thaller@kepleruniklinikum.at	Med.: 3, Sonst.: 7	ja
28.11.2023	16:00	19:00	IMPULS Plastische Chirurgie – Interdisziplinäre Rekonstruktionen im Kopf-Hals-Bereich	Online bzw. Gesundheitspark Barmherzige Schwestern Linz, 4020 Linz, Herrenstraße 54	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, G. Koulaxouzidis	0732 7677 6754 veranstaltungen@ordensklinikum.at	Med.: 4	ja
28.11.2023	19:00	21:30	Leitlinientherapie des Diabetes – denken wir an alles?	Brauhaus Freistadt 4240 Freistadt, Brauhausstraße 1	Ärztekammer für Oberösterreich/Bezirksärzte Freistadt, H. Dedi	0732 7783 71 313 hutterer@medak.at	Med.: 2	nein
28.10.23	9:00	12:30	Hypnose-Schnupperseminar 2023 – Wien	Amthaus Kitzendorf 3420 Kitzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176320 info@oegzh.at	Med.: 4	ja
30.11.2023	7:00	18:00	Intensivbefundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Basismodul	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztekammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 610 13 90 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
1.12.2023	7:00	18:00	Intensivbefundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Modul für Ersteinsleiger	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztekammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 610 13 90 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
1.12.2023	7:00	18:00	Intensivbefundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Modul für Fortgeschrittene	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztekammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie , T. Rieger	0676 610 13 90 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
1.12.-2.12.2023	16:00	17:30	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Arbeit mit Gruppen / Gruppendynamik	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Keppler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberleiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15	ja
1.12.-2.12.2023	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A1	Amthaus Kitzendorf 3420 Kitzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176320 info@oegzh.at	Med.: 16	ja
4.12.-6.12.2023	8:30	17:00	Ausbildung zum Arbeitsmediziner – Block 7: Gesundheitsberatung/Gesundheitsförderung	AAMP 4020 Linz	Österr. Akademie für Arbeitsmedizin und Prävention, K. Hochgatterer	0664 88 00 38 53 hoertl@aamp.at	Med.: 25, Dipl. Arbeitsmed.	ja
6.12.2023	8:30	10:00	Aspekte älterer Herzmedikamente: ß-Blocker, ACE-Hemmer, Sartane	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tscher-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein
13.12.2023	8:30	10:00	Invasive Abklärung Mikrozirkulationsstörung	Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern 4010 Linz, Seilerstätte 4	Ordensklinikum Linz GmbH Barmherzige Schwestern, Interne II Kardiologie, A. Winter	0732 7677 7262, manuela.tscher-nuth@ordensklinikum.at	Med.: 2	nein

Für das DFP-Referat: Dr. Peter Niedermoser.
Aus drucktechnischen Gründen sind kurzfristig approbierte Veranstaltungen hier nicht enthalten, die Internetversion unter www.arztsakademie.at ist jedoch aktualisiert!
Wir ersuchen um Verständnis, dass wir Titel aus technischen Gründen nicht abdrucken.



Anmeldung

bitte schicken / faxen / telefonieren / mailen: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz, Tel.: 0732 77 83 71-270, Fax: 0732 78 36 60-314, E-Mail: info@medak.at



- ☐ **Verkehrsmedizinische Grundschulung** (Infos siehe Juni-Ausgabe) Freitag, 13. Oktober 2023, 15:00 bis 19:00 Uhr und Samstag, 14. Oktober 2023, 8:00 bis 13:45 Uhr, Hotel Kolping

- ☐ **Allen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann** (Infos siehe Sept.-Ausgabe) Samstag, 14. Oktober 2023, 9:00 bis 17:00 Uhr

- ☐ **24-Stunden-Blutdruckmonitoring** (Infos siehe Sept.-Ausgabe) Montag, 16. Oktober 2023, 18:30 bis 21:30 Uhr

Schulung: Vorsorgeuntersuchung NEU

- (Infos siehe Sept.-Ausgabe)
- ☐ Dienstag, 17. Oktober 2023, 18:00 bis 20:30 Uhr
- ☐ Dienstag, 6. Februar 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr

- ☐ **Praxis Plus: Notfälle in der Allgemeinpraxis** (Infos siehe Juli/Aug.-Ausgabe) Mittwoch, 18. Oktober 2023, 18:30 bis ca. 20:45 Uhr

- ☐ **Update: Betreuung von Frühgeborenen** Donnerstag, 19. Oktober 2023, 18:00 bis ca. 20:15 Uhr

- ☐ **Schlaf verordnen?** (Infos siehe Sept.-Ausgabe) Donnerstag, 19. Oktober 2023, 18:00 bis 21:00 Uhr

- ☐ **Drogenlenker – Hintergründe und Handhabung -§ 5 StVO** (Infos siehe Sept.-Ausgabe) Freitag, 20. Oktober 2023, 10:00 bis 18:30 Uhr

- ☐ **Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung“ - § 34** (Infos siehe Sept.-Ausgabe) Freitag, 20. Oktober 2023, 14:00 bis 18:00 Uhr

- ☐ **Klinisches Taping mit Osteopathie – Grundkurs** (Infos siehe Sept.-Ausgabe) Montag, 23. Oktober 2023, 13:00 bis 19:00 Uhr

- ☐ **Zeit für mich** Samstag, 4. November 2023, 9:00 bis 17:00 Uhr

- ☐ **Kardiologie für die Praxis in Falldiskussion** Montag, 6. November 2023, 18:30 bis 21:30 Uhr

- ☐ **Palliative Care in der Praxis** Montag, 6. November 2023, 16:00 bis 21:00 Uhr

- ☐ **Switch – Ärztliche Kurzintervention** (Infos siehe www.medak.at) dienstags, 7. und 14. November 2023, jeweils 17:00 bis 21:00 Uhr

- ☐ **Österreichischer Blutdruckkonsens und neue Europäische Empfehlungen für Hypertonie 2023** Dienstag, 7. November 2023, 18:30 bis ca. 20:30 Uhr

- ☐ **LLLT – Softlaser-Therapie** Mittwoch, 8. November 2023, 18:00 bis 21:00 Uhr

- ☐ **Was kann ich tun bis der Notarzt kommt?** Mittwoch, 15. November 2023, 17:00 bis 21:00 Uhr

- ☐ **Laborwerte für die Allgemeinmedizin für Ordinationsassistentz** Donnerstag, 16. November 2023, 19:00 bis 21:30 Uhr

- ☐ **Notarzt-Fortbildung gem. § 40 „Einsatzmanagement im Großschadensfall“** Freitag, 17. November 2023, 8:30 bis 22:00 Uhr und Samstag, 18. November 2023, 9:00 bis 13:00 Uhr

- ☐ **Pädiatrischer Samstag** Samstag, 18. November 2023, 9:00 bis ca. 14:00 Uhr

- ☐ **Ich & „Das perfekte Team“** Samstag, 18. November 2023, 9:00 bis 17:00 Uhr

- ☐ **Linzer Gesundheitspolitisches Gespräch** Montag, 20. November 2023, ab 15:30 Uhr, AEC Linz

- ☐ **Forensische Fotografie im klinischen Alltag** Dienstag, 21. Novëmber 2023, 18:00 bis 21:00 Uhr

- ☐ **Webinar: Begleitende homöopathische Behandlung bei viralen Infekten und postviralem Syndrom (wie post und long covid)** Dienstag, 21. November 2023, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr

- ☐ **Baby in Sicht** Mittwoch, 22. November 2023, 18:30 bis 20:00 Uhr

- ☐ **Kindernotfälle** Donnerstag, 23. November 2023, 17:00 bis 21:00 Uhr

- ☐ **PflegegeldEinstufung – Grundprinzipien, ausgewählte Probleme, häufige Fehler** Donnerstag, 23. November 2023, 18:00 bis 20:30 Uhr

- ☐ **Seminarabend Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern** Donnerstag, 23. November 2023, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr

- ☐ **Altersmedizin** Donnerstag, 23. November 2023, 19:00 bis ca. 21:00 Uhr
- ☐ **Vorbereitet?! Gas, Blackout & Co** Freitag, 24. November 2023, 14:00 bis 18:00 Uhr

- ☐ **Weiterbehandlung von Patienten, die bereits auf ein Substitutionsmittel eingestellt sind** Freitag, 24. November 2023, 14:30 bis ca. 19:45 Uhr

- ☐ **Die Schulter** Dienstag, 28. November 2023, 18:30 bis 20:30 Uhr

- ☐ **Kurze Intervention – lange Wirkung** (Infos siehe www.medak.at) Mittwoch, 29. November 2023, 18:00 bis 21:00 Uhr

- ☐ **Eisenmangel & Eisenüberschuss** Donnerstag, 30. November 2023, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr

- ☐ **Notarzt-Fortbildung gem. § 40 „Hände hoch, der Notarzt kommt“** Freitag, 1. Dezember 2023, 8:30 bis 21:00 Uhr und Samstag, 2. Dezember 2023, 8:15 bis 13:00 Uhr

- ☐ **Individuelle Diabetestherapie** Montag, 4. Dezember 2023, 18:00 bis 20:30 Uhr

- ☐ **Psychische Erkrankungen in der hausärztlichen Praxis** Mittwoch, 6. Dezember 2023, 18:00 bis 20:30 Uhr

- ☐ **Wenn weniger mehr ist** Montag, 11. Dezember 2023, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr

- ☐ **Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistentz** PRASENZ: Dienstag, 12. Dezember 2023, 18:30 bis ca. 20:00 Uhr oder ONLINE: Mittwoch, 14. Jänner 2024: 18:30 bis ca. 20:00 Uhr

- ☐ **Train the Trainer: Schulung von Diabetes-Patienten** Freitag, 15. Dezember 2023, 16:30 bis ca. 21:30 Uhr und Samstag, 16. Dezember 2023, 9:00 bis ca.13:00 Uhr

- ☐ **ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ – Refresher-Kurs** Samstag, 27. Jänner 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr Sonntag, 28. Jänner 2024, 9:00 bis 12:00 Uhr

ANFORDERUNG INFORMATIONSMATERIAL:

- ☐ **ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“,** Lehrgang ab 27. Oktober 2023
- ☐ **ÖÄK-Diplom „Psychotherapeutische Medizin – PSYIII“,** Lehrgang ab 25. April 2024
- ☐ **Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen,** ab 7. Mai 2024
- ☐ **Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe**

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Fachrichtung:

- ☐ Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner
- ☐ Turnusärztin/Turnusarzt
- ☐ Wahlärztin/Wahlarzt
- ☐ Fachärztin/Facharzt für _____

Allgemeine Informationen:

Eine Anmeldung ist für fast alle Veranstaltungen erforderlich. Wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung über die Teilnahme. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Für die Anmeldung zu einem der Universitätslehrgänge gibt es eigene Anmeldeformalitäten die im jeweiligen Folder zu finden sind. Abmeldungen sind bis vierzehn Tage vor Anmeldeschluss kostenlos möglich, sofern nicht in der Ausschreibung zur Fortbildung ein anderer Termin festgesetzt wurde. Danach oder bei Nichterscheinen zur Fortbildung wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Ersatznennungen sind - nach Abstimmung mit der MedAk – möglich. Ebenfalls können TeilnehmerInnen von einer eventuellen Warteliste den Seminarplatz übernehmen. In diesen Fällen wird eine Bearbeitungsgebühr von einheitlich € 15,00 verrechnet. Wird die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits einbezahlt Teilnahmegebühren werden selbstverständlich refundiert. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sie stimmen hiermit der Verarbeitung Ihrer Daten in Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung/Anfrage zu.* (Weitere Informationen und Widerrufshinweise finden Sie unter www.medak.at)